



JAHRESBERICHT

2023

**Miteinander für
psychische Gesundheit!**

www.pro-mente.at

Impressum

Herausgeber:
pro mente kärnten GmbH
Villacher Straße 161
A-9020 Klagenfurt
Telefon: +43 463 551 12, office@promente-kaernten.at

Redaktionsleitung: Christian Wallner (Marketing & Kommunikation)
Fotos: Adobe Stock und Shutterstock, pro mente gruppe kärnten
Grafisches Konzept und Layout: Creative – Die Werbeagentur, Wolfsberg
Druck: Hermagoras, Klagenfurt

Tippfehler, Irrtümer und alle Rechte vorbehalten!

Inhalt

Vorwort von Obmann und Geschäftsführer Univ.-Doz. Dr. Georg Spiel	5
Vorwörter von Geschäftsführer Mag. Paul Streit und Geschäftsführerin Mag. Petra Müller	7
pro mente kärnten	
Sozialpsychiatrischer Cluster	8
Cluster Wohnen	10
Cluster Förderreha – Teilhabe von Menschen mit Behinderung(en) bei komplexen Problemlagen	12
Cluster Training	14
Cluster Arbeit	16
pro mente: kinder jugend familie	
Prävention und Gesundheitsförderung	18
Village Kärnten	19
Ambulanz	20
Krisenintervention	22
Soziotherapie	24
Berufliche Rehabilitation	26
Reha-Klink für Seelische Gesundheit	
Angebot & Zielgruppen	28
Stationäre Rehabilitation	29
Ambulante Rehabilitation	31
Schwerpunkte 2023 und Ausblick 2024	33
Verwaltung & Marketing	
Buchhaltung, Controlling und Lohnverrechnung	34
Zentraler Informatikdienst	35
Marketing & Kommunikation	36
pro mente forschung	37
Weiterbildung, Seminare und Vorträge	38



Gerade eine Zeit wie diese erfordert neue Wege zu beschreiten und innovative Akzente zu setzen!

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

aufgrund der Corona Pandemie war es uns in den letzten Jahren leider nicht möglich Jahresberichte zu verfassen. Nun liegt wieder ein Jahresbericht, der für 2023 vor, der auch, und das ist, denke ich besonders wichtig, einen Ausblick auf 2024 gibt. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer drei Betriebe, nämlich von pro mente kärnten GmbH, der pro mente: kinder jugend familie GmbH und der Reha-Klinik für Seelische Gesundheit für ihr Mitgestalten dieser umfangreichen Darstellung.

Wie wir alle wissen, leben wir in einer unruhigen Zeit mit vielen gravierenden Belastungen. Kaum war die Corona-Pandemie so einigermaßen überwunden, griff die Russische Föderation die Ukraine an. Dieser Krieg dauert nun bereits 24 Monate mit unermesslichem Leid für die Bevölkerung an. Anfang Oktober kam es zu dem schrecklichen Übergriff der Hamas auf israelische Bürgerinnen und Bürger und der Reaktion Israels mit den bekannten Folgen für die palästinensische Zivilbevölkerung. Nicht zu vergessen das seit Jahrzehnten bekannte Problem der Erderwärmung, der Reduzierung der Multidiversität und viele chronische Problematiken mehr. Nicht von ungefähr wird von einer Zeitenwende gesprochen, die einhergeht mit einer zunehmenden Belastung von Menschen in allen Altersgruppen. Gerade in dieser Zeit, in der überlegtes und auf sozialen Ausgleich ausgerichtete Handeln notwendig wäre, sieht man eine zunehmende Wissenschaftsskepsis, und bekannterweise ist das gesellschaftliche Prinzip der liberalen Demokratie westlichen Zuschnitts in Gefahr.

Mit diesen Rahmenbedingungen und deren direkten und indirekten Auswirkungen auf unsere Bevölkerung und „alle die hier leben“ müssen wir umgehen. Vielfältige Belastungen haben dazu geführt, dass es zu einer Zunahme von psychisch belasteten und kranken Menschen gekommen ist. Damit müssen wir umgehen. Auch die letzten zwei Jahre haben gezeigt, wie sehr wir den Anforderungen, eine wirksame und kostenbewusste Versorgung anzubieten, nachkommen konnten. Dies wäre nicht möglich gewesen, wenn wir uns nicht auf die Kompetenz und das Engagement aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen könnten und auf die Kooperationsbereitschaft unserer Fördergeber, hier im Speziellen des Landes Kärnten, der Sozialversicherungsträger, des Arbeitsmarkt-

service, Sozialministeriumservice und des Bundesministeriums für Justiz. Dafür sei allen ganz herzlich gedankt.

Gerade eine Zeit wie diese erfordert es auch neue Wege zu beschreiten und innovative Akzente zu setzen. Ganz bewusst haben wir die Jahrestagung, die pro mente kärnten gemeinsam mit der pro mente Austria veranstaltet hat, unter das Thema „Ressourcenorientierung und Förderung von Ressourcen“ gesetzt. Dabei ist es wichtig, dass jeder Einzelne, wo immer es möglich ist, ein dynamisches Selbstbild entwickelt, dass man an die Fähigkeiten glaubt, Stärken weiterzuentwickeln, achtsam bleibt, Selbstmitgefühl, sowie Mitgefühl gegenüber den anderen entwickelt und sich realistische Ziele setzt. Um hier Unterstützung zu geben, gelang es uns im Zusammenwirken mit der gesamten pro mente Austria Familie, das Programm „Erste Hilfe für die Seele“ nach Österreich zu bringen, zu übersetzen und kulturell zu adaptieren. In Kärnten wurden mit diesem Programm bereits 657 Personen zu Ersthelfern ausgebildet.

Wichtig ist es mir, noch einmal darauf hinzuweisen, in einer sehr schwierigen Situation, vor allem für Kinder und Jugendliche, den Kopf nicht hängen zu lassen, sondern hoffnungsvoll die Zukunft in Angriff zu nehmen. „Prepare for the worst, hope for the best“ wird unser Wahlspruch für 2024 sein.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen

Univ.-Doz. Dr. Georg Spiel

Obmann von pro mente kärnten und
pro mente: kinder jugend familie
Geschäftsführer von pro mente kärnten GmbH
Geschäftsführer und ärztlicher Leiter von
pro mente: kinder jugend familie GmbH





Unsere Mitarbeiter:innen sind das Fundament für eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung!

Das Jahr 2023 war zweifellos von zahlreichen Herausforderungen geprägt, wobei die größtenteils kaum planbare und prognostizierbare Entwicklung im Bereich der Inflation eine besondere Problematik für die finanzielle Stabilität der gesamten Branche darstellte.

Nachdem der Großteil unserer Aufwendungen im Bereich der Mitarbeiter:innen liegt, welche das Fundament für eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung darstellen, war und ist es von höchster Wichtigkeit, die finanzielle Basis unserer Unternehmen in diesem sich ständig verändernden Umfeld stabil zu halten.

Die Bewältigung dieser Herausforderungen erforderte hohes Engagement all unserer Mitarbeiter:innen und einen intensiven Kontakt mit all unseren Vertrags- und Förderpartnern. An dieser Stelle möchte ich mich besonders herzlich für die unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Die partnerschaftliche Unterstützung, die wir erfahren durften, hat dazu beigetragen, die pro mente gruppe kärnten auch budgetär auf Kurs zu halten.

Für das Jahr 2024 setzen wir uns das klare Ziel, weiterhin die Rahmenbedingungen und Verträge mittel- und langfristig auszulegen. Dies dient nicht nur dazu, die Planbarkeit zu ge-

währleisten, sondern auch eine weiterhin stabile Finanzsituation sicherzustellen.

Wir wollen damit auch ein starkes Signal an bestehende und zukünftige Mitarbeiter:innen aussenden, nämlich, dass die pro mente gruppe kärnten nicht nur attraktive, sondern auch sichere Arbeitsplätze bietet.

Mag. Paul Streit

Geschäftsführer
pro mente kärnten GmbH,
pro mente: kinder jugend familie
GmbH,
pro mente zpsr GmbH



Unsere Therapiekonzepte werden künftig noch mehr auf den individuellen Bedarf ausgerichtet!

Die Reha-Klinik für Seelische Gesundheit leistet seit vielen Jahren einen wesentlichen Beitrag in der medizinischen Rehabilitation für psychische Erkrankungen in der österreichischen Gesundheitslandschaft. Rund 700 Patient:innen absolvieren jährlich ein stationäres Reha-Verfahren. Seit 2022 wurde gemeinsam mit der Humanomed in der Klinik Maria Hilf auch ein ambulantes Angebot geschaffen. Damit gibt es erstmals die Möglichkeit für Kärntner Patient:innen, durch die sogenannte Phase III Reha, die Wirksamkeit nach einer absolvierten 6-wöchigen Phase II Reha zu festigen.

Diejenigen, die ausschlaggebend sind für den langjährigen Erfolg der Reha-Klinik und die hohe Zufriedenheit der Patient:innen, sind die Mitarbeiter:innen. Nur durch ihren täglichen Einsatz, ihr Engagement und ihre Loyalität können wir auf die erfolgreichen vergangenen Jahre blicken, und dafür möchte ich mich aufrichtig bedanken.

Auch das Jahr 2024 bringt wieder Innovationen, etwa die Umsetzung eines neuen medizinischen Leistungsprofils mit dem

Ziel, die Therapiekonzepte noch mehr auf den individuellen Bedarf auszurichten.

Neben diesem inhaltlichen Projekt wird sich die Reha-Klinik bald auch in neuem Gewand präsentieren. Mit der Modernisierung der grafischen Linie wird sich auch der Name ändern und die Klinik künftig als ‚mental health reha-klinik klagenfurt‘ firmieren. Es bleibt also auch heuer spannend!

Mag. Petra Müller

Geschäftsführerin
Reha-Klinik für Seelische Gesundheit



Sozialpsychiatrischer Cluster

VON MAG. MICHAELA OBRIST

www.promente-kaernten.at/unsere-angebote/ambulante-angebote-tagesbetreuung



ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

Das Angebot der wohnortnahen Betreuung, Behandlung und Begleitung soll den Gedanken der Inklusion widerspiegeln – betroffene Menschen und deren Angehörige sollen in ihrer Umgebung die Möglichkeit haben, kostenlos unterstützt zu werden. Die niederschwellige Kontaktaufnahme ist gemeinde-nah organisiert und bietet ein bedarfsgerechtes Angebot: Psychotherapeutische Ambulanz | Forensische Ambulanz Sozialpsychiatrische Tageszentren | Arbeitszentrum Sozialpsychiatrische Nachbetreuungen Sozialpsychiatrische Dienste | Kurzzeitwohnen

Unsere Ambulanzen bieten psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten im ambulanten Setting an. Hierzu zählen Einzelgespräche und Gruppenangebote. In der forensischen Ambulanz sind gerichtliche Weisungen zur Psychotherapie zu berücksichtigen. Unsere Tageszentren bieten eine ambulante Betreuung für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen und psychosozialen Unterstützungsbedarf, die eine regelmäßige Beschäftigung in Form von Tagesstruktur und Arbeitstherapeutischer Beschäftigung benötigen, an.

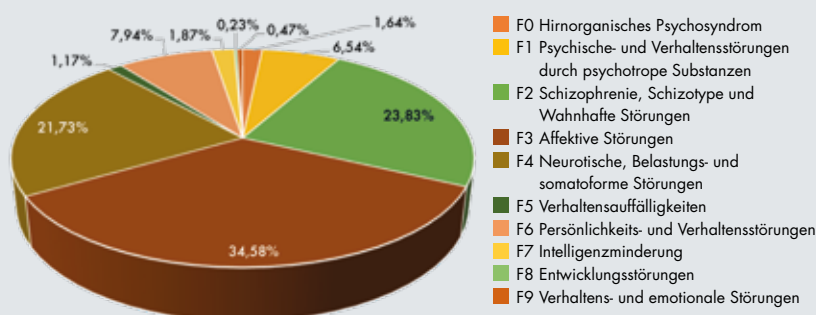
Im Arbeitszentrum werden wirklichkeitsnahe Möglichkeiten der Beschäftigung, sprich stundenweise Arbeit angeboten. Ein mobiles und ambulantes Angebot stellen die Nachbetreuungen dar, besonders für Menschen mit lang anhaltenden psychischen Erkrankungen. Der Fokus der Betreuung liegt im häuslichen und sozialen Umfeld.

Die Kernkompetenz der Sozialpsychiatrischen Dienste liegt in der Beratung, Behandlung und Begleitung in Form von psychologischen Einzelgesprächen und Behandlungen, psychosozialer Begleitung, wie soziotherapeutischen Maßnahmen und spezifischen Gruppenangeboten.

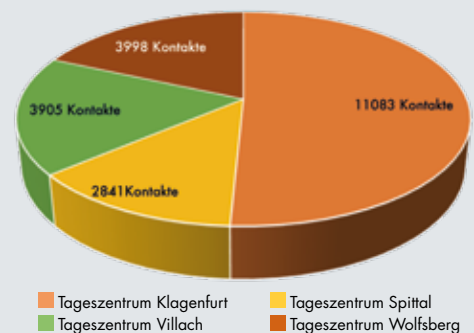
Unser Kurzzeitwohnen bietet vorübergehende Wohnmöglichkeiten für volljährige Personen, die rasche und fachgerechte Unterstützung in psychosozialen und psychiatrischen Krisen benötigen, an. Alle Angebote sind kostenlos und richten sich an erwachsene Personen mit psychischen Erkrankungen und psychosozialen Krisen, ein spezieller Schwerpunkt ist die Betreuung von schweren und anhaltenden psychisch Erkrankten. In Hinblick auf die Vielfältigkeit der Angebote wird in folgenden Tabellen spezifisch auf die Tageszentren eingegangen.

ZAHLEN & FAKTEN 2023

Diagnosen nach ICD 10 in den Tageszentren



Klient:innenkontakte in den Tageszentren



SCHWERPUNKTE 2023

In allen ambulanten und mobilen Projekten wurde die Vernetzungsarbeit mit Kooperationspartner:innen intensiviert und der persönliche Austausch mit den Schnittstellen gefördert. Neue Gruppenangebote wie Genusstraining, Skillstraining, Bewegung und Ernährung wurden installiert. „Walk and Talk“ war in den Zeiten der Pandemie sehr beliebt und wurde somit auch in das Jahr 2023 erfolgreich übernommen. Auch wurden die psychotherapeutischen Gruppenangebote neu adaptiert, um noch zielgenauer auf die Problematik der Klient:innen eingehen zu können.

Ein neuer Meilenstein konnte im letzten Jahr in Villach erreicht werden. Das Tageszentrum übersiedelte in neue Räumlichkeiten, diese wurden Ende März offiziell mit einer Feier eröffnet. Auch in Klagenfurt und Völkermarkt gab es Grund zur Freude. Der Verkaufsladen „EinzigARTig“ sowie die Nachbetreuung konnten in neue Räumlichkeiten umziehen.

In den Kurzzeitwohnhäusern konnten die Umbauarbeiten für ein barrierefreies Wohnen im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Weiters gab es seitens der Abteilung 5 der Kärntner Landesregierung eine gemeinsam erarbeitete Auflage für die Aufnahme und den Umgang mit Klient:innen mit Alkohol und/oder Drogenproblematik.



AUSBLICK 2024

Im kommenden Jahr wird es in Zusammenarbeit mit dem Fördergeber und anderen Organisationen zur Erarbeitung eines Maßnahmenplans für einen standardisierten Clearingprozess und Wartelistenmanagement kommen. Ziel ist es, einen einheitlichen Zugang für Klient:innen zur psychotherapeutischen Versorgung in Kärnten zu schaffen.

Eine Zusammenführung und Weiterentwicklung der bestehenden mobilen Projekte sollen Ziel eines sektorenübergreifenden Angebots nach dem Case Management Ansatz sein. Das gemeindenahere, multidisziplinäre Angebotsspektrum würde dadurch verbessert werden.

Eine neue Gruppenintervention wird in den tagesstrukturierenden Projekten unter dem Motto „Internationale Tage/Welttage“ erarbeitet. Es sollen wichtige Themen wie z.B. „Internationaler Frauentag“, „Tag der sozialen Gerechtigkeit“ zur Sensibilisierung und zum Austausch beitragen.

Gefördert von: LAND KÄRNTEN
Abt. 5 – Gesundheit und Pflege

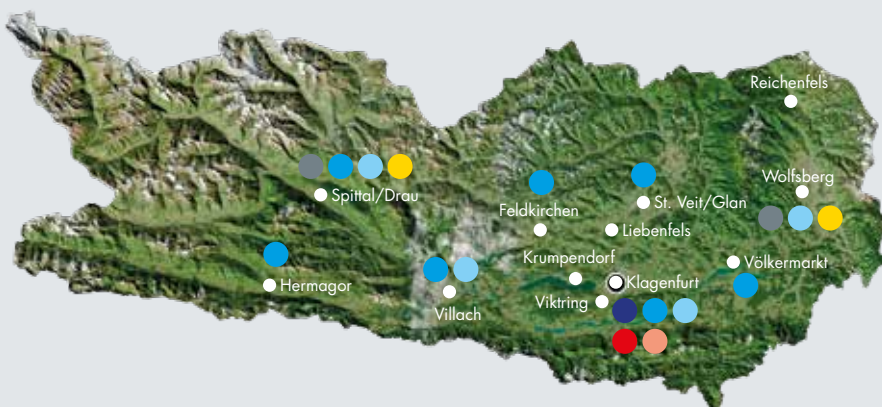


„Psychische Gesundheit ist genauso wichtig wie die körperliche Gesundheit. Um Hilfe zu bitten ist ein mutiger Schritt und oft mit einer Hemmschwelle verbunden – umso wichtiger sind die gemeindenaheren, niederschweligen Angebote für Menschen mit Problemlagen.“

Mag. Michaela Obrist
Fachbereichsleiterin
„Sozialpsychiatrischer Cluster“



UNSERE EINRICHTUNGEN



- Psychotherapeutische Ambulanz – Klagenfurt
- Sozialpsychiatrischer Dienst – Spittal an der Drau, Wolfsberg
- Sozialpsychiatrische Nachbetreuung – Klagenfurt, Villach, Spittal an der Drau, St. Veit an der Glan, Völkermarkt, Hermagor, Feldkirchen
- Sozialpsychiatrische Tageszentren – Klagenfurt, Wolfsberg, Villach, Spittal an der Drau
- Arbeitszentrum – Klagenfurt
- Kurzzeitwohnen – Spittal an der Drau, Wolfsberg
- Forensische Ambulanz – Klagenfurt

Cluster Wohnen

VON MAG. THOMAS TRÖLS

www.promente-kaernten.at/unsere-angebote/wohnen



ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

Die Übergangswohnhäuser (Haus Landskron, Übergangswohnhaus) sind sozialtherapeutische Wohngemeinschaften mit der Aufgabe, Menschen mit psychischer Erkrankung zu helfen, den Lebensalltag wieder eigenverantwortlich gestalten zu können.

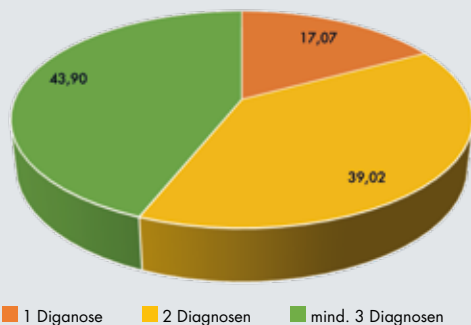
In Liebenfels gibt es eine Einrichtung für Rehabilitation von forensisch-psychiatrischen Klienten im Maßnahmenvollzug. Grundlegende Ziele der Arbeit sind die soziale Rehabilitation und Reintegration.

Das Psychosoziale Wohnen Reichenfels (PSW) – vormals ZPSR Reichenfels – spezialisiert sich hingegen auf die Langzeitbetreuung von psychisch erkrankten Menschen mit Förderung individueller Ressourcen.

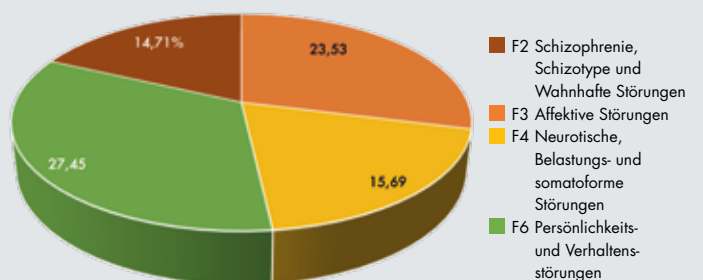


ZAHLEN & FAKTEN 2023

Durchschnittsalter unserer Klient:innen in den Übergangswohnhäusern



Häufigste Diagnose unserer Klient:innen in den Übergangswohnhäusern



SCHWERPUNKTE 2023


Im **Haus Landskron** wurde der Schwerpunkt 2023 auf das Thema Selbstfürsorge, im **Übergangswohnhaus** (Flurgasse) auf psychische Gesundheit gelegt. In regelmäßigen Abständen wurden Workshops und Gruppen zu den Themen gesunde Ernährung, gesunder Schlaf (Schlafhygiene), soziale Interaktionen, Aufrechterhaltung der Lebensqualität sowie Sport und Körperpflege abgehalten, um die Klient:innen in Bezug auf dieses Thema zu sensibilisieren. Außerdem waren die Bewohner:innen des Haus Landskron für sozialtherapeutischen Erlebnistage in Kroatien. Weiters wurde für das Haus Landskron das Konzept überarbeitet sowie ein Sexualpädagogisches Konzept für die beiden Übergangswohnhäuser erstellt. Nach den Coronajahren wurden im **Psychosozialen Wohnen Reichenfels** wieder vermehrt Freizeitaktivitäten durchgeführt. In der **Forensischen Rehabilitation** wurden die therapeutischen Angebote um ein umfassendes Arbeitsprojekt im Bereich Gartengestaltung und -bewirtschaftung erweitert. Die positiven Selbsterfahrungen im Umgang mit Gartenarbeit, den geernteten Lebensmitteln und den natürlichen Prozessen der Gartenbewirtschaftung, eingebettet im Rad der Jahreszeiten, sollen letztlich zu einem allgemein besseren und stabilisierenden Selbstbild sowie zu einer sinnvollen Beschäftigung führen. Bereichsübergreifend wurde, gemeinsam mit dem sozialpsychiatrischen Cluster, ein Konzeptentwurf für die Weiterentwicklung der Nachbetreuung sowie der Alltagsbegleitung erstellt.



AUSBLICK 2024

In den **Übergangswohnhäusern** werden 2024 die Jahresprojekte auf „Die Förderung der Gesundheitskompetenz – von der Theorie zur Praxis im Dialog“ sowie auf „Gesunde Ernährung“ gelegt. Das **Psychosoziale Wohnen Reichenfels** setzt seinen Fokus auf den Ausbau von Gruppenangeboten im Haus. Für die **Forensische Rehabilitation** ist, aufgrund des aktuellen Maßnahmenvollzugsanpassungsgesetzes, eine Stärkung der Positionierung in der österreichischen forensischen Nachbetreuungslandschaft sinnvoll. Im Übrigen werden das Konzept des **Psychosozialen Wohnen Reichenfels** überarbeitet sowie die Sexualpädagogischen Konzepte für das Zentrum für Psychosoziales Wohnen Reichenfels und die Forensische Rehabilitation adaptiert. Es erfolgt die Finalisierung des Konzepts Haus Landskron. Außerdem soll das bereichsübergreifende Konzept für die Weiterentwicklung der Nachbetreuung bzw. Alltagsbegleitung fertiggestellt werden.

Gefördert von: LAND  KÄRNTEN
Abt. 5 – Gesundheit und Pflege

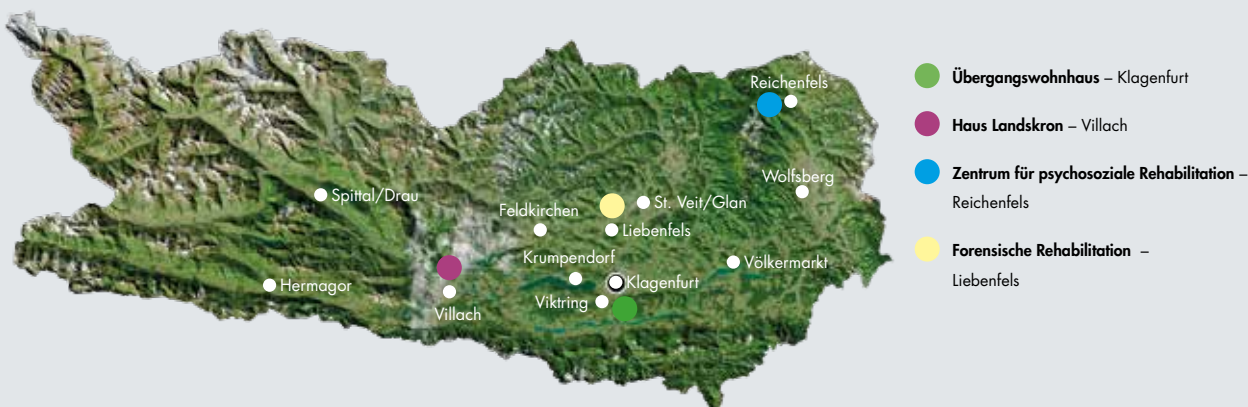
 Bundesministerium
Justiz

„Im Umgang mit Menschen mit psychischen Leiden ist es umso wichtiger, dass wir unser Gegenüber ein Stück weit besser zu verstehen versuchen, auch wenn uns dies manchmal unmöglich erscheint. Sollte es uns dennoch vor zu große Herausforderungen stellen, sollten wir innehalten, um unser „Nicht-Verstehen“ auszuhalten!“

„**Mag. Thomas Tröls**
Fachbereichsleiter
„Cluster Wohnen“



UNSERE EINRICHTUNGEN



Cluster Förderreha

Teilhabe von Menschen mit Behinderung(en)
bei komplexen Problemlagen

VON MAG. DR. MARKUS HEINZ

www.promente-kaernten.at/unsere-angebote/wohnen/betreutes-teilbetreutes-wohnen



ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

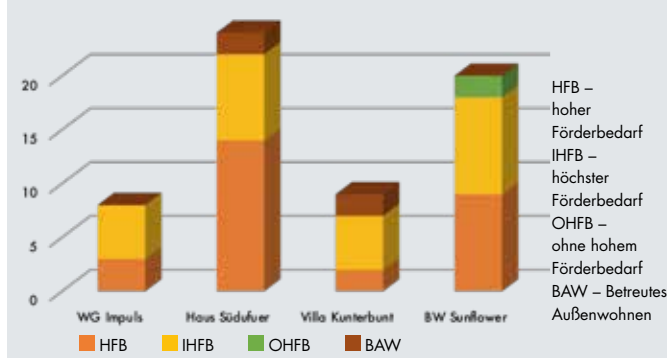
Das Wohn- und Beschäftigungsangebot des Fachbereichs der Teilhabe richtet sich an Menschen mit sehr unterschiedlichen Problemlagen und daraus resultierendem Assistenzbedarf. Diese reichen von z.T. schweren geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen bis Doppeldiagnosen mit (chronifizierten) psychischen Erkrankungen, die häufig mit herausfordernden Verhaltensweisen einhergehen. Charakteristisch ist allen Bewohnern ein stark erhöhter Unterstützungsbedarf.

Entsprechend vielfältig gestalten wir unser Assistenz- und Interventionspektrum, dessen Schwerpunkte neben der hochwertigen medizinischen und pflegerischen Versorgung im lebenspraktischen Bereich auf der Erhaltung und Förderung von Alltagsfertigkeiten, im psychosozialen Bereich, im Auf-

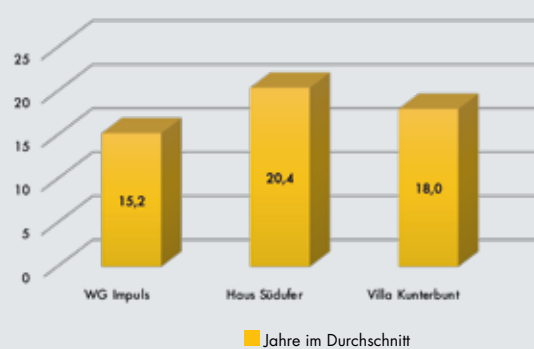
bau eines positiven sozialen Umfeldes und in der psychischen Stabilisierung unserer Bewohner:innen liegt. Zu einer umfassenden, bedarfsgerechten und zielgerichteten Unterstützung gehört es für uns jedenfalls, Angehörige und nahestehende Personen sowie Netzwerkpartner bestmöglich in die Assistenzplanung einzubinden.

ZAHLEN & FAKTEN 2023

Förderbedarf der Klient:innen (je Projekt)



Wie lange wohnen die Bewohner:innen bereits bei uns?



SCHWERPUNKTE 2023

Das Jahr 2023 stand im Bereich der Teilhabe im Zeichen eines (personellen) Wandels. Mit Jahresbeginn übernahm Mag. Dr. Markus Heinz die Leitung des Bereichs von seiner Vorgängerin Cornelia Valent, die diesen viele Jahre sehr erfolgreich geführt hatte und sich nun ebenso neuen beruflichen Herausforderungen widmen wollte wie Andrea Hölbling, welche im Frühjahr die Leitung der Beschäftigungswerkstätte Sunflower sowie die Aufgabe der ICF und Dokumentationsbeauftragten an Fr. Marlene Antl, DGKP übergeben hatte. Im Herbst konnte erfreulicherweise auch die Funktion des Pflegebeauftragten für den Bereich der Teilhabe mit Daniel Schneeberger, DGKP nahtlos neu besetzt werden, der diese Position von Cornelia Scharck, DGKP übernahm, die dem Haus Südufer aber weiterhin (in Altersteilzeit) als große Stütze erhalten bleibt.

Ein Highlight des Jahres war sicherlich das Oktoberfest im Haus Südufer, bei dem zu Live-Musik und in angenehmer Atmosphäre auch für die eingeladenen Angehörigen die Möglichkeit bestand, die neuen Personen im Bereich etwas näher kennenzulernen. Des Weiteren konnten mit Jahresbeginn 4 Bewohner:innen des Haus Südufer in die nach höchsten Qualitätsstandards neu errichtete, direkt angeschlossene Intensiv-Wohngemeinschaft übersiedeln, in der alle Zimmer mit eigenem Bad und begehbarem Schrank barrierefrei ausgestattet sind und deren Räumlichkeiten über diverse Funktionsräume, eigenes Pflegebad, Medizinraum, Therapie- und Beschäftigungsraum etc. verfügen.



AUSBLICK 2024

Im kommenden Jahr wird der Hauptfokus auf der Eröffnung des neu errichteten Hauses in der Ikarusgasse (und der damit verbundenen Übersiedelung) liegen, in dem 20 Plätze für unsere Bewohner:innen aus dem Haus Südufer und der WG Impuls nach hohen Qualitätsstandards geschaffen wurden. Die Eröffnung ist für Juli/August 2024 geplant. In der Beschäftigungswerkstätte soll das Angebotspektrum für unsere Klient:innen in Richtung „inklusive Kleinunternehmen“ in Kooperation mit den Arbeitsprojekten von pro mente kärnten erweitert werden. Weiters wird der Umstieg des Dokumentationssystems für den Gesamtbereich auf VIVENDI im Jahr 2024 erfolgen.

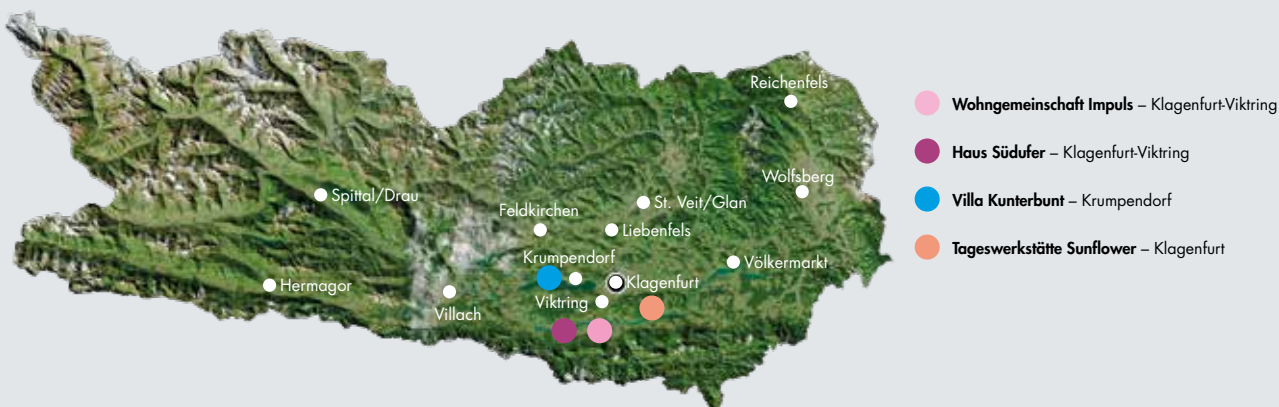
Gefördert von: LAND  KÄRNTEN
Abt. 4 – Soziales

„Ich möchte mich dafür bedanken, von allen Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen so herzlich und wohlwollend aufgenommen worden zu sein und freue mich darauf, den Bereich mit ihnen gemeinsam und in ihrem Sinne weiterzuentwickeln.“

Mag. Dr. Markus Heinz
 Fachbereichsleiter
 „Cluster Förderreha“



UNSERE EINRICHTUNGEN



Cluster Training

VON DIANA S. KOLLE

www.promente-kaernten.at/unsere-angebote/berufliche-reha-ausbildung



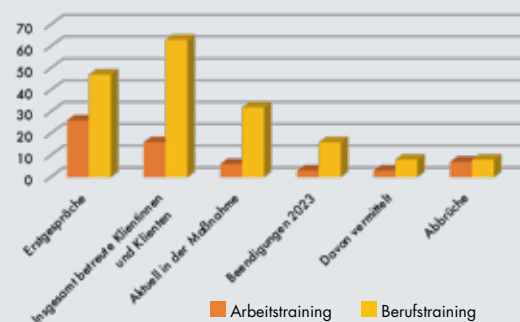
ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

Das Arbeitstraining in Villach und das Berufstraining in Klagenfurt sind von AMS und PVA finanzierte berufliche Rehabilitationsmaßnahmen, die von Erwachsenen im Erwerbsalter für die Dauer von 15 Monaten in Anspruch genommen werden können. Ziele sind die psychische Stabilisierung, die (Wieder-)Herstellung der Grundarbeitsfähigkeit und die (Re-)Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Es werden insbesondere Personen betreut, die aufgrund einer kognitiven und/oder psychischen Behinderung im Sinne des § 300 ASVG seit längerem arbeitsmarktfremd oder unmittelbar von Arbeitslosigkeit bedroht sind, Rehabilitationsgeld beziehen oder eine psychiatrische Diagnose nach ICD-10 haben.

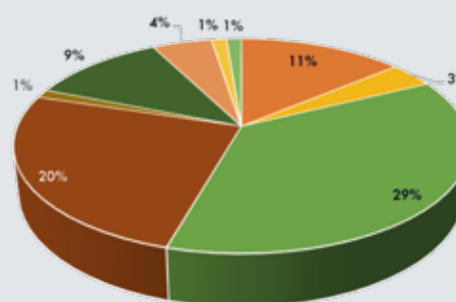


ZAHLEN & FAKTEN 2023

Wie oft wurden Berufstraining und Arbeitstraining beansprucht?



Diagnosen unserer Klient:innen



- F1 psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- F2 Erkrankungen des schizophrenen Formenkreises
- F3 Affektive Störungen
- F4 neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
- F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- F7 Intelligenzstörung
- F8 Entwicklungsstörungen
- F9 Verhaltens- und emotionale Störungen seit Kindheit/Jugend

SCHWERPUNKTE 2023

Die beiden multiprofessionellen Teams bestehen aus einer Fachbereichsleitung einer Juristin/Pädagogin, aus zwei Fachsozialbetreuerinnen, vier Klinischen-, Gesundheits- und Arbeitspsychologinnen, einer Case Managerin, zwei Ergotherapeutinnen, einer Mal- und Gestalttherapeutin/Gesundheitstrainerin, einer kaufmännischen Trainerin und einem Informatiktrainer. Neben psychologischen Einzel- und Gruppentrainings zur Steigerung des Selbstvertrauens sind berufliche Orientierung und Laufbahnplanung sowie Praktika in Betrieben der freien Wirtschaft zur Erprobung der Arbeitsfähigkeit von zentraler Bedeutung.

Darüber hinaus erlernen die Teilnehmer:innen Methoden zur Förderung der persönlichen Entwicklung, um ein eigenständiges Weiterlernen zu ermöglichen. In der Betreuung wird besonderer Wert auf die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und die Entwicklung der individuellen Ressourcen gelegt.

Dies befähigt die Rehabilitand:innen den Belastungen des Arbeitsalltags gewachsen zu sein und einen Arbeitsplatz zu finden, der langfristig bewältigt werden kann. Im Jahr 2023 beendeten insgesamt 19 Personen erfolgreich eine der beiden Reha-Maßnahmen. Davon konnten 11 Absolvent:innen direkt im Anschluss an die Reha-Maßnahme in den Arbeitsmarkt integriert werden.



AUSBLICK 2024

Auch im kommenden Jahr werden Arbeitstraining und Berufstraining die projektspezifischen Ziele weiterverfolgen. Sie orientieren sich an:

- arbeitsmarktpolitischen Zielen (mindestens 30-prozentiger Übertrittsquote in Beschäftigung; Abklärung der Arbeitsfähigkeit; Entwicklung von Integrationszielen)
- sozialpolitischen Zielen (Abbau von Vermittlungshemmnissen hinsichtlich Alltagsfähigkeit, Wohnsituation, rechtlichen Angelegenheiten, der finanzielle Lage, der Beziehungssituation und soziokulturellen Aspekten)
- gesundheitspolitischen Zielen (Hilfestellung im Umgang mit der Erkrankung nach dem Recovery-Ansatz)

Gemäß der EU-Legislative zur Regulierung des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz (KI) – dem sogenannten AI Act vom 8. Dezember 2023 – wird das Angebot des Berufstrainings auf die verantwortungsbewusste und ethisch saubere Anwendung von KI erweitert, um die Teilnehmenden auf die damit verbundenen neuen Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten.

„ Die gleichberechtigte Beschäftigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in einer inklusiven Arbeitswelt ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, der wir uns tagtäglich stellen müssen.“

„

Diana S. Kolle
 Fachbereichsleiterin
 „Cluster Training“



UNSERE EINRICHTUNGEN



Cluster Arbeit

VON MAG. PAUL STREIT

www.promente-kaernten.at/unsere-angebote/arbeit



ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

Mit unseren Arbeitsprojekten möchten wir langfristige Arbeitsplätze für Menschen mit besonderen Bedürfnissen schaffen und erhalten. Damit ist es für die betroffenen Personen möglich, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und dieses mitzugestalten. Unser nachhaltiges Ziel: Brücken bauen zwischen den individuellen Bedürfnissen unserer Mitarbeiter:innen und dem Bedarf des regionalen Marktes sowie den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

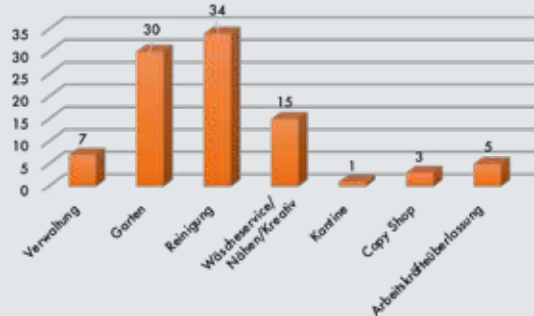
Voraussetzung für die Aufnahme in ein Arbeitsprojekt ist beispielsweise dann gegeben, wenn eine Erwerbsminderung von zumindest 50 Prozent vorliegt. Darüber hinaus bedarf es einer Anerkennung und Förderung als Transitarbeitskraft durch das AMS oder einer Individualförderung des Sozialministeriumservice bzw. des Landes Kärnten.

In den beiden überbetrieblichen Lehrwerkstätten Kretha (Spittal an der Drau) und altstadtmarkt in Wolfsberg bieten wir in Kooperation mit pro mente: kinder jugend familie auch Lehrausbildungen im Berufsbild Tischler:in und Einzelhandelskauffrau/mann mit begleitender psychosozialer Betreuung unter Einbeziehung der Eltern, Angehörigen und des sozialen Umfeldes an. Ausbildungsziele können dabei im Sinne einer Teilqualifizierung oder verlängerten Lehre angepasst werden. Ziel dieser Angebote ist stets die Erreichung eines Ausbildungsabschlusses und die Vermittlung in einen regulären Arbeitsplatz. Zudem werden an den Standorten Klagenfurt, Villach, Spittal an der Drau und Wolfsberg unter anderem Reinigungs- und Wäscheservice, Näherei- und Stickdienste, Kopierdienste sowie Tischlerei- und Gartenarbeiten angeboten.

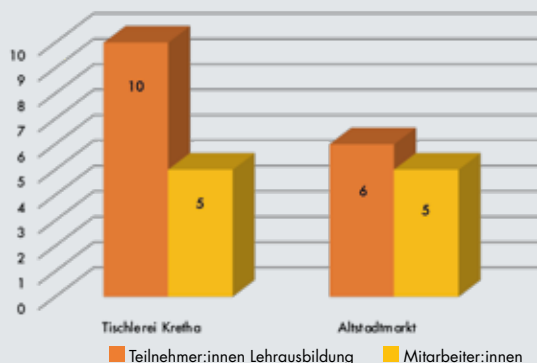
ZAHLEN & FAKTEN 2023

Anzahl Mitarbeiter:innen in den Arbeitsprojekten

(aufgeteilt in die einzelnen Sparten)



Anzahl Mitarbeiter:innen und Lehrlinge in den Lehrwerkstätten



SCHWERPUNKTE 2023

Im Jahr 2023 feierten die Arbeitsprojekte Wolfsberg ihr 30-jähriges Jubiläum. Pünktlich zu diesem Anlass zog man in ein neues Quartier um. Der neue Standort befindet sich in der Spanheimerstraße 26, nur wenige Meter vom alten Standort entfernt. Der neue Standort bietet den Mitarbeiter:innen deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen. Die Räumlichkeiten sind heller, moderner und ruhiger gelegen. Zudem ist ein eigener Verkaufsraum für die Kundschaft vorgesehen. Für die Schneiderei gibt es ergonomische Arbeitsplätze in Form von höhenverstellbaren Tischen. Der neue Projektleiter Ing. Michael Streit zeigt sich sehr zufrieden mit dem Wechsel.



AUSBLICK 2024

Um den Anforderungen an die bauliche Infrastruktur für unsere Mitarbeiter:innen und Lehrlinge in Spittal an der Drau weiterhin gerecht zu werden, werden die Arbeitsprojekte 2024 an einen neuen Standort umsiedeln. Die neuen Räumlichkeiten sollen den Mitarbeiter:innen ein angenehmes Arbeitsumfeld bieten. Sie sollen hell, modern und funktional sein. Außerdem soll ausreichend Platz für die angebotenen Leistungen vorhanden sein.

Die Arbeitsprojekte in Wolfsberg bieten bereits eine Vielzahl von Leistungen an. Dazu gehören Gartenarbeiten, Reinigung, Schneiderei und Textildruck.

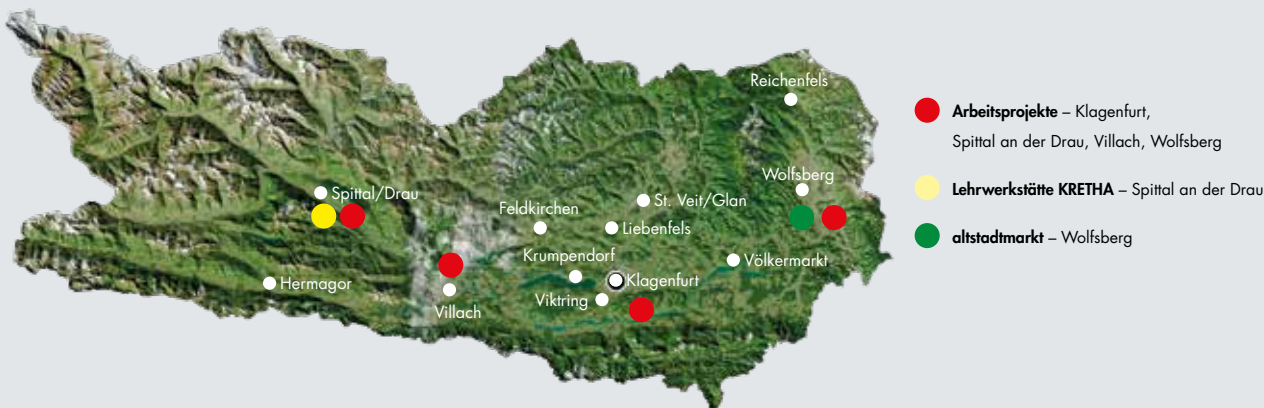
Im Jahr 2024 soll ein neues Standbein aufgebaut werden. Der Bereich Hausmeister-Tätigkeiten soll sukzessive eingeführt werden. Der Focus der Tätigkeit liegt vorerst in der Betreuung der Einrichtungen innerhalb der pro mente gruppe kärnten. Danach ist es durchaus denkbar, dass dieser Service auch Kommunen, Firmen und Wohnanlagen angeboten wird. Die Einführung des Bereichs Hausmeister-Tätigkeiten ist ein wichtiger Schritt für die Arbeitsprojekte Wolfsberg. Sie soll dazu beitragen, die Angebote der Arbeitsprojekte zu erweitern und die Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu fördern.

„Wir wollen Menschen mit besonderen Bedürfnissen langfristige und vor allem sichere Arbeitsplätze bieten, damit sie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.“

Mag. Paul Streit
 Geschäftsführer
 pro mente kärnten GmbH,
 pro mente: kinder jugend familie GmbH,
 pro mente zpsr GmbH
 Fachbereichsleiter
 „Cluster Arbeit“



UNSERE EINRICHTUNGEN



Prävention und Gesundheitsförderung

VON MAG. TANJA BLEIS, MBA

www.promente-kijufa.at/unsere-hilfsangebote/praevention-und-gesundheitsfoerderung



ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

Das Jugend- und Beratungszentrum Youth Point ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren. Zielgruppe sind insbesondere jene jungen Menschen, die sozioökonomisch benachteiligt sind, womit wir einen wichtigen Beitrag zu mehr Chancengleichheit und -gerechtigkeit leisten. Die Angebote im Youth Point sind vielfältig und reichen von gemeinsamer Freizeitgestaltung (In- und Outdoor), kreativen Aktivitäten, Workshops zu gesundheitsrelevanten Themen bis hin zur individuellen Lernbegleitung. Wir bieten zweimal die Woche ein ausgewogenes Frühstück an, um den jungen Menschen einen guten Start in den Tag zu ermöglichen. Zu unseren Aufgaben zählen ebenso stadtteilbezogene und -übergreifende Aktivitäten wie Vernetzungen, Kooperationen und projektorientierte Zusammenarbeit, etwa mit der umliegenden Nachbarschaft, mit anderen Jugendzentren sowie sozialen Einrichtungen.

SCHWERPUNKTE 2023

Im Jahr 2023 hat es – ergänzend zu unserer breiten Angebotspalette – ein spezifisches Angebot nur für Mädchen/weibliche Jugendliche gegeben (girls-Nachmittag), dieses wird im Jahr 2024 fortgesetzt. Zudem wurde partizipativ mit den Besucher:innen und Mitarbeiter:innen eine neue Hausordnung erarbeitet. Diese soll den jungen Menschen und Mitarbeiter:innen Sicherheit und Orientierung geben, vor allem in Hinblick auf ein angemessenes Nähe-Distanz-Verhältnis und einen respektvollen Umgang miteinander. Sehr stolz sind wir auf die Goldprämierung zum „Gesundheitskompetenten Jugendzentrum“, verliehen vom bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit (bOJA).

AUSBLICK 2024

Es ist uns ein großes Anliegen, die Sensibilität für den Kinderschutz zu erhöhen, die Interessen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie der Mitarbeiter:innen zu vertreten, deren höchstmöglichen Schutz und Sicherheit zu gewährleisten und diese vor Gewalt zu schützen. Daher wird 2024 ein Schutzkonzept erstellt und implementiert werden.

Gefördert von:



„Wir arbeiten präventiv, um den Besucher:innen ein stabiles, soziales Umfeld zu ermöglichen, und das mit viel Herz, Verstand und Gefühl.“

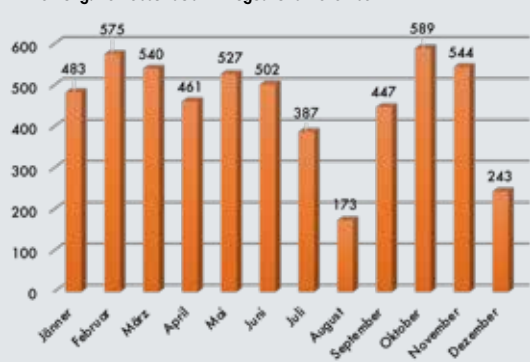
„

Dr. Petra Sumnitsch, MSc, M.A.
Projektleiterin „Jugend- und Beratungszentrum Youth Point“

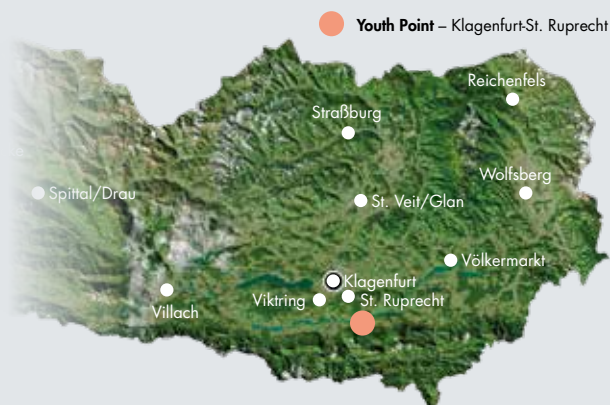


ZAHLEN & FAKTEN 2023

Besucher:innen im Youth Point nach Monat (inkl. Frühstück)
Anmerkung: Betriebsurlaub im August und Dezember



UNSERE EINRICHTUNG



Village Kärnten

VON MAG. TANJA BLEIS, MBA



www.promente-kijufa.at/unsere-angebote/village-kaernten

AUSBLICK 2024

Die Finanzierung ist zunächst bis einschließlich 31. März 2024 gesichert. Wir hoffen auf eine Weiterfinanzierung des Projektes und auf Ausweitung des Angebotes in andere Bezirke.

Gefördert von:  **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

Dieses Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren, deren Eltern(-teile) bzw. Bezugsperson(en) – im gemeinsamen Haushalt lebend – psychisch belastet oder erkrankt sind. Ziel bei Village Kärnten ist es, ein Unterstützungsnetzwerk – vorrangig aus sozialen (z.B. Verwandte, Bekannte) und wenn indiziert, auch aus professionellen Helfersystemen – aufzubauen. Des Weiteren sollen die Familien entlastet, deren Wohlbefinden gesteigert und die Beziehung zwischen Eltern/Bezugsperson(en) und Kindern verbessert werden. Im Fokus steht ein kollaborativer, stärkenbasierter Unterstützungsansatz, der von Village-Koordinator:innen geleitet wird. Ein zentraler Aspekt des Projektes ist, dass die Koordinator:innen gegenüber den Familien eine kooperative Haltung einnehmen, sich an den Stärken der Familien orientieren und diese als Expert:innen ihrer Situation anerkennen. Die Versorgungsdauer beträgt durchschnittlich sechs Monate und umfasst mehrere Phasen, die strukturiert und aufeinander aufbauend sind. Das Angebot gibt es derzeit in den Bezirken Klagenfurt, Klagenfurt Land, Villach, Villach Land und Spittal an der Drau. Das Projekt wurde im April 2023 gestartet. Seit 1. Juni 2023 werden Familien betreut, bis dato sind es insgesamt 18.

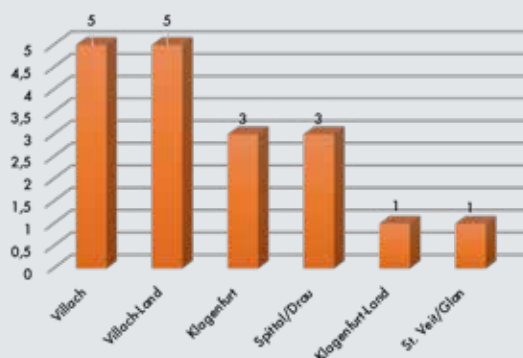
„Mit dem niederschweligen und aufsuchenden Angebot kann die Unterstützung unmittelbar in den Familien erfolgen. Village Kärnten agiert angelehnt an das afrikanische Sprichwort – Es braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen.“



Mag. Tanja Bleis, MBA
Bereichsleiterin
„Village Kärnten“

ZAHLEN & FAKTEN 2023

Regionale Herkunft der Familien (n=18)



UNSER WIRKUNGSBEREICH



Ambulanz

VON MAG. TANJA BLEIS, MBA

www.promente-kijufa.at/unsere-angebote/ambulatorien



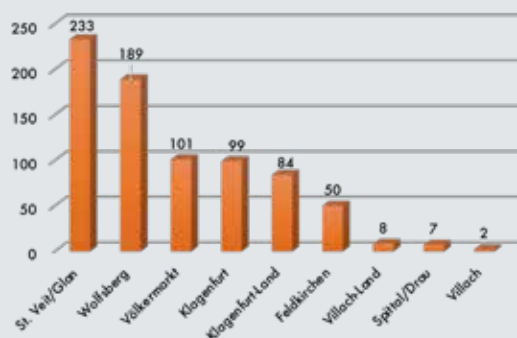
ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

Das Angebot der Mini-Ambulatorien umfasst die gemeinde-nahe Versorgung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, die Unterstützung in ihrer emotionalen, sozialen, sprachlichen, kognitiven, motorischen, körperlichen, neurologischen, schulischen und beruflichen Entwicklung benötigen. In die Versorgung werden die Familien und weitere Helfersysteme aktiv eingebunden. In interdisziplinären Teams, bestehend aus Klinischen- und Gesundheitspsycholog:innen, (Fach-)Ärzt:innen und Therapeut:innen, wird eine umfassende diagnostische und therapeutische Versorgung in allen relevanten Entwicklungsbereichen angeboten. Ziel ist es, Entwicklungsprobleme frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig zu (be)handeln. Weitere Angebote sind die Aufklärung und Information über Problemfelder im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter sowie die Erziehungs- und Betreuungsberatung.

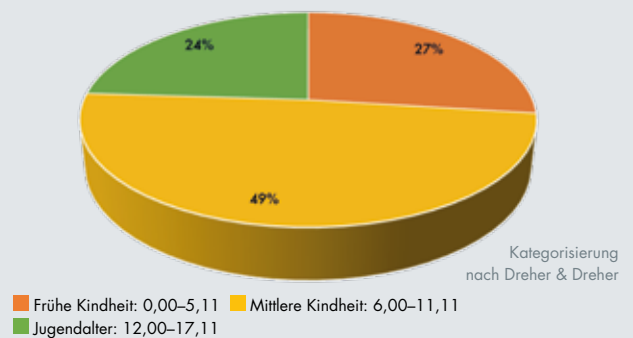


ZAHLEN & FAKTEN 2023

Regionale Herkunft Kinder/Jugendliche (n=773)



Alter der erstvorstelligen Kinder und Jugendlichen (n=773); Mittelwert: 8 Jahre



SCHWERPUNKTE 2023

In beiden Ambulatorien wurden neue Konzepte für Gruppeninterventionen für Kinder und Jugendliche verschriftlicht. So die Intervention „Gemeinsam-getrennt“ für jene Kinder und Jugendlichen, die von Trennung/Scheidung betroffen sind. Die jungen Menschen setzen sich in der Gruppe mit trennungsspezifischen Themen auseinander und erhalten Unterstützung bei der Neuorganisation ihres familiären/sozialen Alltags. Eine weitere Intervention ist die „Clever Lernen“ Gruppe für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit unterdurchschnittlicher Intelligenz. Trainingsziele hierbei sind u.a. der Erwerb von konkreten Strategien, um Wissen zu erwerben, zu speichern und umzusetzen, der Erwerb einer realistischen (Selbst-)Wahrnehmung, die selbstständige Planung und Ausführung von alltagsrelevanten Tätigkeiten, der Erwerb sozialer Kompetenzen (Gesprächsführung, Problemlösestrategien, ...) und die Stärkung des Selbstkonzeptes.



AUSBLICK 2024

Im nächsten Jahr werden die Gruppeninterventionen „Gemeinsam-getrennt“ und „Clever lernen“ in den Ambulatorien implementiert werden. Zudem wird ein neues Konzept, das sich den digitalen/sozialen Medien widmet, erarbeitet werden. Die Auseinandersetzung mit digitalen/sozialen Medien ist von großer Bedeutung, da diese die Lebenswelt von Kindern immer früher prägen und im Familienalltag eine große Rolle spielen. Da diese einerseits neue Möglichkeiten schaffen und andererseits zu großen Herausforderungen und auch Konflikten führen (können), sollen Familien in ihrer Medienkompetenz gestärkt werden. Ein weiteres Angebot wird die diagnostische und therapeutische Versorgung von chronisch kranken Kindern durch Psychologie und Medizin sein.

Gefördert von:



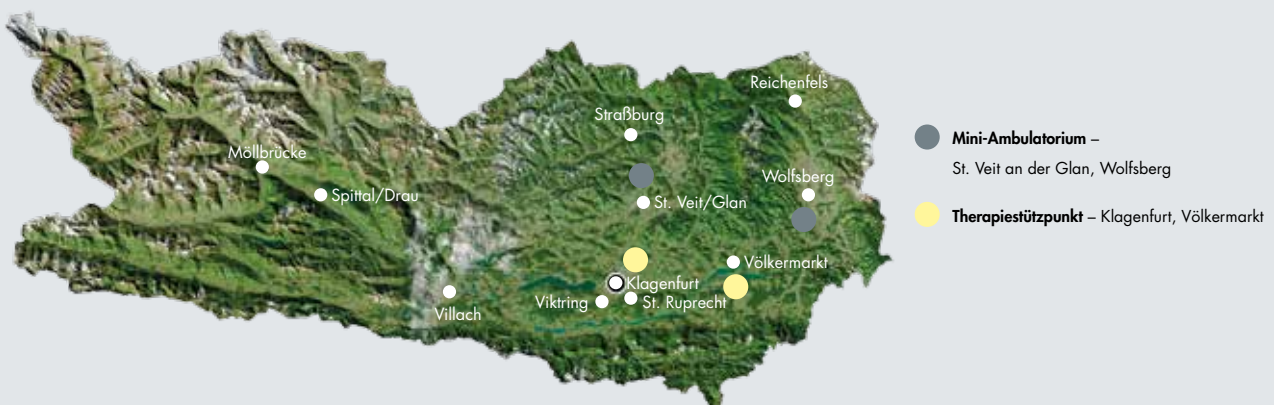
” Die Stärkung der psychischen Gesundheit und die Förderung der positiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen liegt den Teams der Ambulatorien sehr am Herzen.

”

MMag. Tanja Baumgartner
Projektleiterin
„Mini-Ambulatorium
St. Veit an der Glan“



UNSERE EINRICHTUNGEN



Krisenintervention

VON MAG. TANJA BLEIS, MBA

www.promente-kijufa.at/unsere-hilfsangebote/krisenintervention



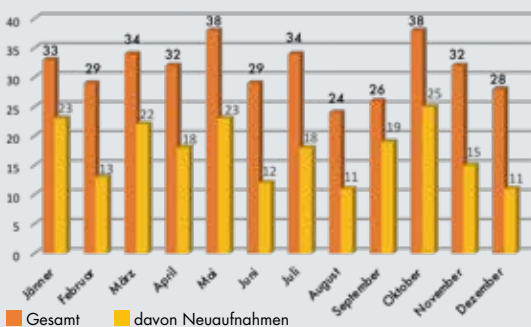
ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

Die Kriseninterventionszentren sind für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren, die sich in unterschiedlichen Not- und Krisensituationen befinden. Das Angebot umfasst die telefonische, ambulante und stationäre Krisenintervention. Die jungen Menschen erhalten eine umfassende Begleitung, wenn diese und/oder ihr soziales Umfeld (Familie, Betreuungseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Schule, ...) aktuell nicht (mehr) in der Lage sind, die alltäglichen Herausforderungen zu bewältigen. Die Versorgung erfolgt interdisziplinär durch multiprofessionelle Teams. Unsere Ziele sind u.a. das Gewähren von Schutz und Sicherheit, die psychische Entlastung und Stabilisierung sowie die Förderung/Erhöhung der Lebensqualität. Die Kriseninterventionszentren haben das ganze Jahr rund um die Uhr geöffnet.

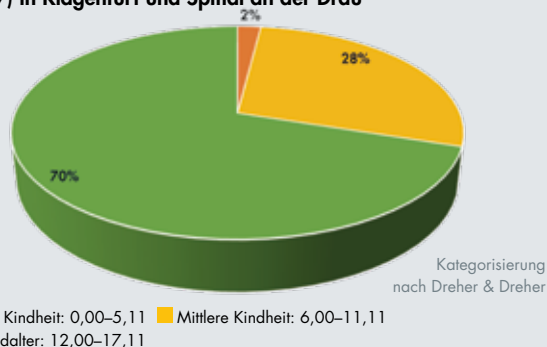


ZAHLEN & FAKTEN 2023

Anzahl der stationär betreuten Kinder und Jugendlichen (n=377) in Klagenfurt und Spittal an der Drau



Alter der stationär betreuten Kinder und Jugendlichen (n=377) in Klagenfurt und Spittal an der Drau



SCHWERPUNKTE 2023

In Klagenfurt hatten die jungen Menschen die Möglichkeit, an diversen kulturellen Aktivitäten (z.B. lange Nacht der Museen) teilzunehmen und damit in eine für sie neue und spannende Welt einzutauchen. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wurden auch die Räumlichkeiten neugestaltet, so gibt es nun sogenannte „Mottozimmer“ (bspw. Weltraum- und Meereszimmer), die zum Wohlfühlen einladen. In Spittal an der Drau wurde der Fokus u.a. auf Waldpädagogik und Suchtprävention gelegt. Die Waldpädagogik, die u.a. die Vielfalt der Funktionen eines Waldes oder das Erleben dessen mit allen Sinnen vermittelt, wurde in Zusammenarbeit mit Kooperant:innen umgesetzt. Den Kindern und Jugendlichen hat bspw. das Basteln mit Naturmaterialien sehr viel Freude bereitet. Das Thema Sucht umfasste die psychotropen Substanzen und die sozialen/digitalen Medien. In Workshops konnten sich die jungen Menschen aktiv mit den Themen auseinandersetzen. Zudem haben sich die Mitarbeiter:innen mit Expert:innen auf diesem Gebiet vernetzt und weitergebildet. In den Fachbereichen Krisenintervention und Soziotherapie wurden 2021 die Schutzkonzepte implementiert und 2023 erstmalig das Monitoring bzw. die Überprüfung des Konzeptes, in Abstimmung mit der Praxis, durchgeführt.



AUSBLICK 2024

Schwerpunkte in den Kriseninterventionszentren werden bspw. die soziale Diagnostik und achtsame Selbstfürsorge sein. Unter sozialer Diagnostik ist das professionelle Verstehen gemeint, insbesondere von psycho-soziokulturellen Aspekten. Es werden hierbei die aktuellen Lebens- und Problemlagen sowie insbesondere die Ressourcen des Kindes/Jugendlichen und seines Umfeldes (Familie, Schule, ...) erfasst und dann daraus der individuelle Unterstützungsbedarf abgeleitet. Die konkrete Umsetzung umfasst auch die Erweiterung unseres bestehenden sozialpädagogischen „Methodenkoffers“. Im Rahmen der achtsamen Selbstfürsorge werden den Kindern und Jugendlichen spezifische Strategien zur Problem-, Konflikt- und Stressbewältigung vermittelt, die sich bspw. auf die Bereiche soziale Beziehungen, Schlaf und Ernährung beziehen. Für die Fachbereiche Krisenintervention und Soziotherapie werden die Schutzkonzepte – auf Basis des Monitorings – inhaltlich adaptiert und erweitert werden. Wir möchten uns hierbei insbesondere bei Frau Schafferer für ihr Engagement bedanken.

Gefördert von: LAND  KÄRNTEN
Abt. 4 – Soziales

„ Unser Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen in der Krise bestmöglich zu begleiten, indem wir sie partizipativ einbinden, ihre Stärken sichtbar machen und ihre Selbstbefähigung fördern.“

„

Nadja Schafferer, BA
Projektleiterin
„Kriseninterventionszentrum
Spittal an der Drau“



UNSERE EINRICHTUNGEN



Soziotherapie

VON MAG. DR. MARKUS HEINZ

www.promente-kijufa.at/unsere-hilfsangebote/wohngemeinschaften-betreutes-wohnen



ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

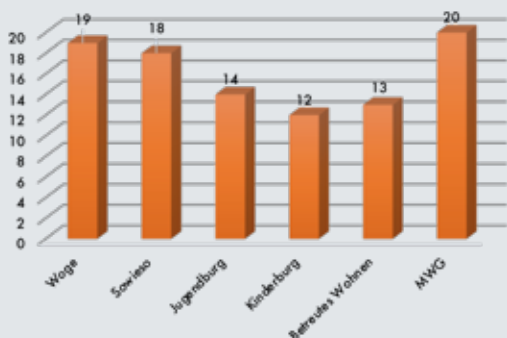
Unser Wohn- und Betreuungsangebot im Bereich der Soziotherapie richtet sich an Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie bleiben können. In der Regel können Jugendliche ab 12 J. in unseren Jugend-Wohngemeinschaften aufgenommen werden, Kinder ab 6 J. können in der Kinder-Wohngemeinschaft in Straßburg ein neues Zuhause finden und ab 16 J. ist eine Betreuung im Betreuten Wohnen kärntenweit möglich.

Da viele der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen traumatischen Erfahrungen ausgesetzt waren, sind die wesentlichsten Aspekte unserer Betreuung, jedem Kind, seinen individuellen Bedürfnissen entsprechend, verlässliche und fördernde

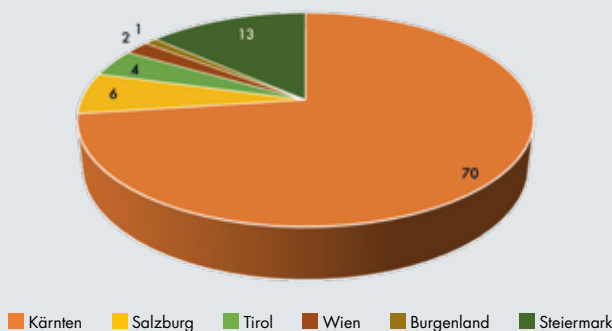
Beziehungen und Entwicklungsbedingungen anzubieten; in Kleingruppen ein sicheres, wertschätzendes und unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem sich die Kinder und Jugendlichen aufgehoben und zuhause fühlen; und sie, ihren eigenen Ressourcen und Stärken entsprechend, bestmöglich und laut Stufenkonzept auf ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben vorzubereiten.

ZAHLEN & FAKTEN 2023

Anzahl der betreuten Kinder/Jugendliche nach Projekten



Anzahl der betreuten Kinder/Jugendlichen nach Bundesland



SCHWERPUNKTE 2023

Zum einen haben wir im Jahr 2023 viel Wert darauf gelegt, den von uns betreuten Kindern und Jugendlichen nach den Herausforderungen und Einschränkungen der letzten (Pandemie-) Jahre eine Vielzahl von unterschiedlichen Betreuungsangeboten zu machen, um ihnen ein Stück weit „Normalität“ zurückgeben zu können und wieder mehr Teilhabe am öffentlichen Leben für sie zu ermöglichen. So wurden Gruppen- und Freizeitaktivitäten forciert und kulturelle Veranstaltungen besucht. WG-Urlaube führten nach Kroatien und Italien, ein Geo-Projekt nach Triest, Ausflüge nach Slowenien, die Jugendlichen-Klausur „auf der Alm“ und (kreative) Workshops wurden gemeinsam durchgeführt.

Andererseits lag auch in diesem Jahr erneut ein Schwerpunkt auf der Personalentwicklung und in der flächendeckenden Implementierung des Schutzkonzepts von pro mente: kinder jugend familie. Hierzu wurden Trainings- und Fokusgruppen installiert, um alle Mitarbeiter:innen zu schulen und dafür zu sensibilisieren, weiterhin gemeinsam für ein sicheres Umfeld in den WGs zu sorgen.

Weiters absolvierten 11 Mitarbeiter:innen des Bereichs den umfangreichen, vom Fachverband zertifizierten, Traumapädagogik-Lehrgang. Sämtliche Mitarbeiter:innen hatten außerdem die Möglichkeit, das evidenzbasierte und international weit verbreitete „Erste Hilfe für die Seele Jugendlicher“-Seminar zu besuchen.

Erfreulicherweise hat sich auch die angespannte Personalsituation, resultierend aus einem Fachkräftemangel während der Pandemie, in diesem Jahr deutlich verbessert. Unsere multiprofessionellen Teams konnten sich so über hochengagierte neue Mitarbeiter:innen als Verstärkung freuen.



AUSBLICK 2024

Schwerpunkte für das kommende Jahr sind, neben den weiterhin brandaktuellen Themen Sexualpädagogik und Suchtprävention (in Form von Workshop-Angeboten), vor allem die Förderung der Partizipation unserer Jugendlichen. Gemeinsam wollen wir die Regeln des Zusammenlebens in Klausuren neu erarbeiten. Ein weiteres Hauptaugenmerk wird auf der multiprofessionellen Zusammenarbeit und der Teamentwicklung liegen, um auch alle neuen Mitarbeiter:innen bestmöglich zu integrieren. Ab Herbst 2024 werden in Traumapädagogik Intensiv-Seminaren (in Umfang von 6 Tagen) ganze Teams geschult, um noch besser als Gemeinschaft auf die Bedürfnisse traumatisierter Kinder und Jugendlicher eingehen zu können.

Gefördert von: LAND  KÄRNTEN
Abt. 4 – Soziales

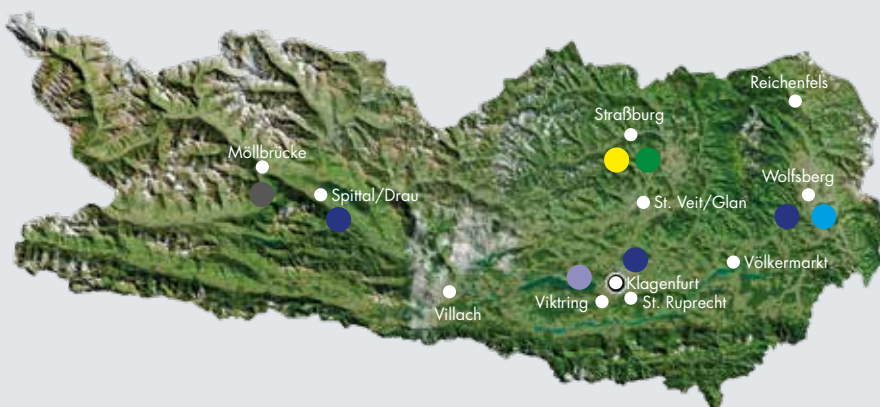
„ Unser Ziel in der Soziotherapie ist es, Kindern und Jugendlichen einen sicheren Ort zum Leben zu schenken, damit sie ihre Entwicklungsaufgaben in einem liebevollen, familienähnlichen Rahmen bestmöglich bewältigen können.“

„

Verena Kiessling, MSc.
Projektleiterin
„Jugendburg“



UNSERE EINRICHTUNGEN



- **Intensiv-WG „WOGÉ“** – Klagenfurt-Viktring
- **Intensiv-WG „Sowieso“** – Wolfsberg
- **Mädchen-WG „MWG“** – Möllbrücke
- **Kinder-Wohngemeinschaft „Kinderburg“** – Straßburg
- **Jugendwohngemeinschaft „Jugendburg“** – Straßburg
- **Betreutes Wohnen** – Klagenfurt, Spittal an der Drau, Wolfsberg

Berufliche Rehabilitation

VON MAG. TANJA BLEIS, MBA

www.promente-kijufa.at/unsere-hilfsangebote/berufliche-rehabilitation



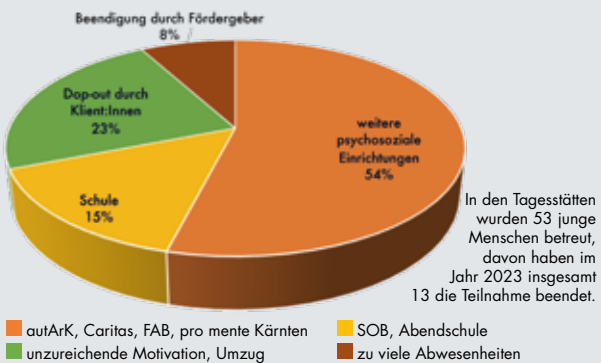
ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

Die Angebote „Tagesstätten, Vormodul und AusbildungsFit“ sind vielfältig und für junge Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren mit einem leichten bis hohen Unterstützungsbedarf ausgerichtet. Die Tagesstätten unterstützen insbesondere junge Menschen mit psychischen und kognitiven Problemen, die Unterstützung beim Erwerb von lebenspraktischen, emotionalen, sozialen und kognitiven Kompetenzen benötigen. Im Vormodul ist das Angebot niederschwellig, flexibel und unverbindlich. Hierbei ist insbesondere die (Wieder-)Erlangung einer Tagesstruktur von Bedeutung. Bei AusbildungsFit, das eine regelmäßige und verbindliche Teilnahme voraussetzt, erfolgt die Vorbereitung bzw. Heranführung an den nächsten individuellen Ausbildungsschritt.

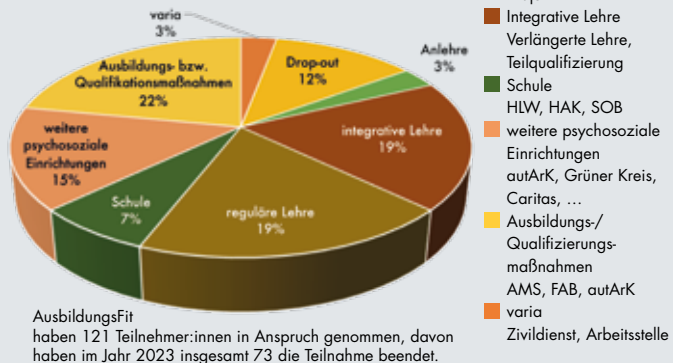


ZAHLEN & FAKTEN 2023

Vermittlung / Drop-outs bei Beendigung der Teilnahme (n=13)



Vermittlung / Drop-outs bei Beendigung der Teilnahme (n=73)



SCHWERPUNKTE 2023

In den Tagesstätten wurden verschiedene Schwerpunkte gesetzt. So lag der Fokus in Klagenfurt bei der gesunden Ernährung. Voller Stolz haben wir im November 2023 die Auszeichnung „Gesunde Küche“ von der Stadt Klagenfurt für unsere ernährungsphysiologische Qualität unter Verwendung regionaler und saisonaler Produkte erhalten. Wolfsberg beschäftigte sich intensiv mit der Nachhaltigkeit, konkret mit dem Umwelt- und Naturschutz und dem Ressourcenverbrauch. Zudem haben sich die Klient:innen und das Team mit naturbelassenen Lebensmitteln und deren Produktion beschäftigt (z.B. Herstellen von Kräutersalz, Einlegen von Gemüse). In Villach stand das Thema Bildung im Mittelpunkt. Monatlich wurde ein Schwerpunktthema be- und erarbeitet (z.B. Sprachen, Ethik, Politik). An den Vormodul- und AusbildungsFit Standorten wurde ein breites Spektrum an Aktivitäten umgesetzt. So wurden die Teilnehmer:innen bspw. beim Erwerb des Führerscheins – in Kooperation mit einer Fahrschule – unterstützt, Nistkästen für Zwergohreulen am Plöschenberg hergestellt und Kooperationen mit diversen Betrieben (z.B. Lagerhaus) geschaffen, um den jungen Menschen regelmäßige Berufserprobungen zu ermöglichen.



AUSBLICK 2024

In den Tagesstätten werden unter anderem „Kunst und Kultur“ im Mittelpunkt stehen (der Besuch von Veranstaltungen/ Ausstellungen). Außerdem: „Tierschutz“ (Aufbau von neuen und die Vertiefung von bestehenden Kooperationen), „Entspannung“ (Vermittlung und Erprobung diverser Methoden), „Bewegung und Sport“ (Motivationsaufbau, Erprobung verschiedener Bewegungs- und Sportarten, Vermittlung der Teilnehmer:innen in regionale Vereine) sowie „Eine Reise um die Welt“ (Kennenlernen diverser Kulturen und deren Besonderheiten (z.B. Kulinariik, Brauchtum)). Im Vormodul und bei AusbildungsFit werden die jungen Menschen insbesondere in ihren lebenspraktischen bzw. Alltagskompetenzen gefördert werden. Konkret wird ihnen spezifisches Handlungswissen zu übergeordneten Themen wie bspw. „Meine erste Wohnung“, „Gesundheit“ oder „Beruf“ vermittelt.

Gefördert von: LAND KÄRNTEN
Abt. 4 – Soziales



NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice

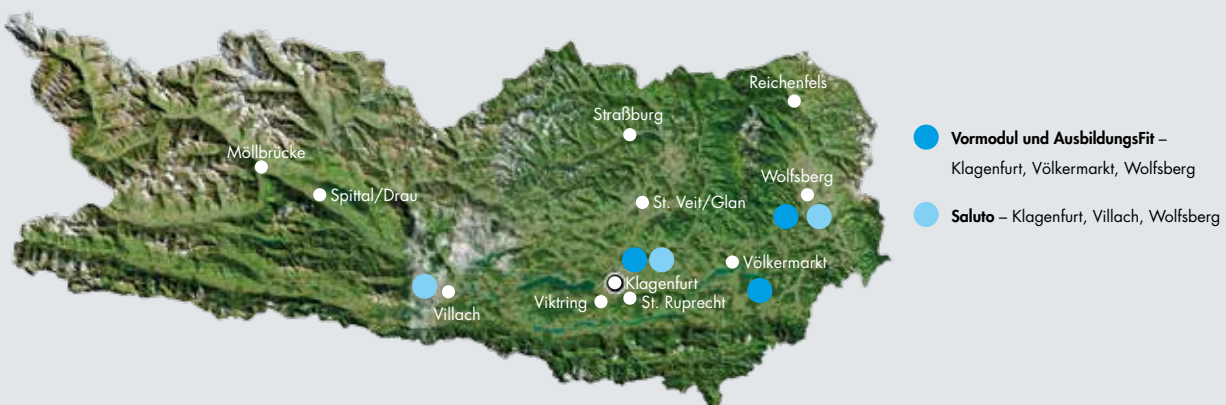
„Schau auf die kleinen Schritte, auf die winzigen Dinge und Aspekte deines Lebens. Denn sie sind nicht nur wichtig, sondern alles andere als selbstverständlich.“

„

Mag. Aida Treffner
Projektleiterin
„Tagesstätte Saluto
Klagenfurt“



UNSERE EINRICHTUNGEN



Reha-Klinik für Seelische Gesundheit

www.seelischereha.com



ANGEBOT & ZIELGRUPPEN

Die Reha-Klinik für Seelische Gesundheit besteht seit mehr als 20 Jahren als Sonderkrankenanstalt mit 81 Betten und bietet medizinische Rehabilitation für Menschen mit psychischen Erkrankungen an. Ein wesentlicher Baustein der Rehabilitation ist ein multidisziplinärer Ansatz. Das bedeutet, dass verschiedene Gesundheitsberufe gemeinsam mit den Patient:innen an vereinbarten Zielen arbeiten, um die Lebensqualität zu verbessern sowie die Berufsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederzuerlangen.

Neben einer psychologischen und psychotherapeutischen Schwerpunktsetzung gibt es vor allem körper- und kreativtherapeutische Einheiten, die durch medizinische und pflegerische Betreuung sowie Beratungen von Diätolog:innen und Sozialarbeiter:innen ergänzt werden.





“ Wir freuen uns sehr, dass unser Therapieangebot nun auch ambulant absolviert werden kann. ”

Mag. Petra Müller, MBA
Geschäftsführerin & Pflegedienstleiterin



STATIONÄRE REHABILITATION

Im stationären Setting wird die so genannte Phase II Reha durchgeführt. Diese dauert 6 Wochen und umfasst rund 20 Therapiestunden pro Woche im multidisziplinären Team.

Soziodemografische Daten der Patient:innen 2023 (2022)

Im Jahr 2023 (2022) absolvierten 680 (673) Patient:innen einen Reha-Aufenthalt in unserem Haus. Der Anteil der Frauen lag im Jahr 2023 bei 63,2% (2022: 59,6%). Der Anteil der Männer lag 2023 bei 36,8% (2022: 40,4%).

Die Altersspanne der Rehabilitand:innen 2023 lag zwischen 18 und 85 Jahren (2022: zwischen 18 und 80 Jahre). Die Mehrheit der Patient:innen war im Jahr 2023 (41,3%) zwischen 51 und 60 Jahre alt (2022: 40,7%). In den Alterskategorien der über 70-Jährigen kam es 2023 mit 2,4% zu einem leichten Anstieg (2022: 1,0%), sowie zu einem minimalen Rückgang bei der Gruppe der 41 bis 50-jährigen Rehabilitand:innen mit 22,9 % (2022: 25,9%).

Wie zu erwarten, hat die Mehrheit der Patient:innen die österreichische Staatsbürgerschaft mit 90,1% im Jahr 2023 (2022: 89,5%). Der Anteil anderer Staatsangehörigkeiten betrug im Jahr 2023 9,9% (2022: 10,5%).

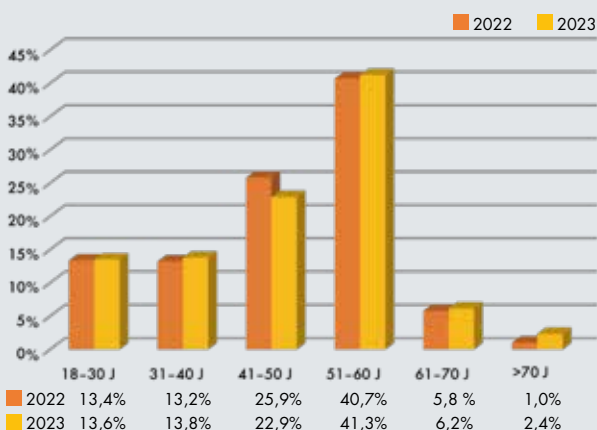
Im Jahr 2023 (2022) bildete die Personengruppe mit Lehrabschluss den höchsten Anteil mit 33,9% (36,3%) ab, gefolgt von der Personengruppe mit Haupt- bzw. Pflichtschulabschluss mit 22,3% (20,1%). 22,2% (16,9%) absolvierten eine berufsbildende Schule, 11,8% (13,3%) die Matura und 7,2% (10,9%) ein Hochschulstudium.



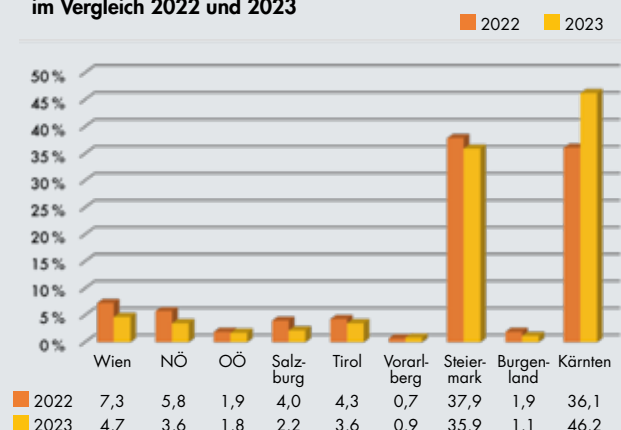
Verteilung der Wohnorte der Patient:innen nach Bundesländern 2023 (2022)

Mit einem Anteil von 46,2% war im Jahr 2023 das Haupteinzugsgebiet der Patient:innen nach wie vor das Bundesland Kärnten, im Vergleich zum Vorjahr ist jener Anteil um 10,1% angestiegen. Der Anteil aus den übrigen Bundesländern ist annähernd stabil geblieben.

Altersverteilung in Kategorien im Vergleich 2022 und 2023



Verteilung der Wohnorte der Patient:innen nach Bundesländern im Vergleich 2022 und 2023





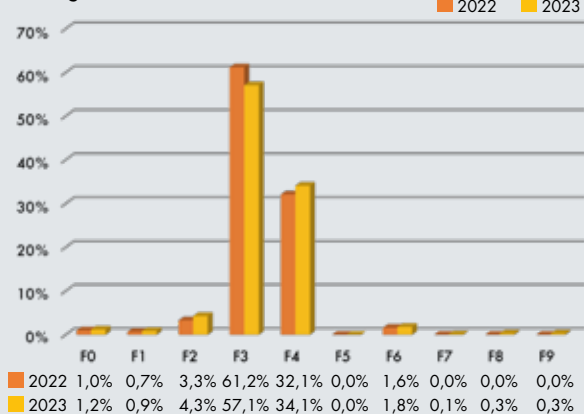
Psychiatrische Hauptdiagnosen 2023 (2022)

Die häufigsten Diagnosegruppen (ICD-10) der Patient:innen bilden wie bereits im Vorjahr die affektiven Störungen (F3) mit 57,1% (2022: 61,2%) sowie die neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (F4) mit 34,1% (2022: 32,1%). Die Diagnosegruppe F2 (Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen) ist gegenüber dem Vorjahr von 3,3% (2022) auf 4,3% (2023) leicht angestiegen.

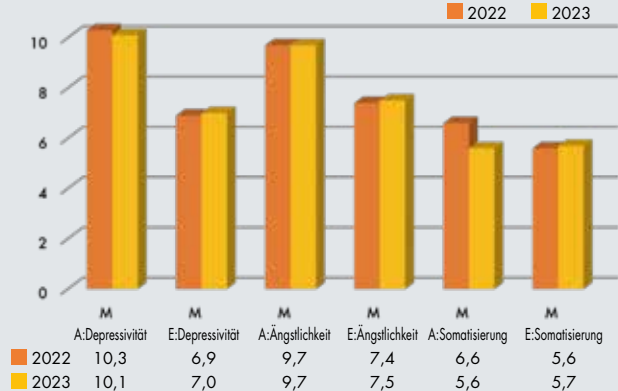
Subskalen der Mini-SCL: Depressivität, Ängstlichkeit und Somatisierung von 2023 (2022)

Die Mini-Symptom-Checkliste (Mini-SCL) ist ein Screening-Instrument zur Erhebung der psychischen Belastung bei Erwachsenen und Jugendlichen. Sie umfasst drei Subskalen: Depressivität, Ängstlichkeit und Somatisierung. Der Mini-SCL wird von den Rehabilitand:innen sowohl bei der Reha-Aufnahme als auch bei der Reha-Entlassung ausgefüllt. Die Subskala Depressivität war in den letzten beiden Jahren am stärksten ausgeprägt, gefolgt von der Subskala Ängstlichkeit und Somatisierung. Durch den Reha-Aufenthalt reduzieren sich die depressiven Symptome im Mittel von 10,1 (2022: 10,3) auf 7,0 (2022: 6,9) am deutlichsten. Die Ängstlichkeit verringert sich ebenfalls von 9,7 (2022: 9,7) auf 7,5 (2022: 7,4). Auch die Subskala Somatisierung zeigt eine Verbesserung der Symptomatik im Vergleich Reha-Aufnahme 6,8 (2022: 6,6) zu Reha-Entlassung 5,7 (2022: 5,6).

Verteilung der psychiatrischen Hauptdiagnosen bei Entlassung im Vergleich 2022 und 2023



Symptome der Depressivität, Ängstlichkeit und Somatisierung im Vergleich Reha-Aufnahme zu Reha-Ende in den Jahren 2022 und 2023



AMBULANTE REHABILITATION

Mit Jahresbeginn 2022 eröffnete die Ambulante Reha Klagenfurt und ermöglichte es erstmals, sowohl die Phase II Reha, wie auch die darauf folgende Phase III ambulant durchzuführen

Phase II Reha

Die ambulante Phase II Reha ist in Dauer und Therapieumfang beinahe deckungsgleich wie im stationären Setting und eignet sich besonders für Personen, die aufgrund persönlicher oder familiärer Gründe nicht auswärts übernachten können oder wollen.

Soziodemografische Daten der Patient:innen Phase II 2023

Im Jahr 2023 absolvierten 79 Patient:innen die ambulante Reha Phase II in Klagenfurt. Der Anteil der Frauen im Jahr 2023 lag bei 65,8% (2022: 72,3%) und der Anteil der Männer lag bei 34,2% (26,6%).

Die Mehrheit der Patient:innen, welche die Ambulante Reha Phase II abgeschlossen haben, war im Jahr 2023 zwischen 51 und 60 Jahre alt mit 41,8% (2022: 40,4%). Die nächstgrößten Gruppen bilden Patient:innen zwischen 31 und 40 Jahre mit 21,5% (2022: 18,1%) und von 41 bis 50 Jahre mit

20,3% (2022: 24,5%). Die Alterskategorien 18 bis 30 Jahre und 61 bis 70 Jahre waren am wenigsten vertreten, wobei Erstere mit 12,7% (2022: 10,6%) und Zweitere mit 3,8% (2022: 5,3%) an der Reha teilnahmen.

Der Großteil der Patient:innen hat die österreichische Staatsbürgerschaft mit 89,6% (2022: 93,6%). Andere Staatsangehörigkeiten lagen im Jahr 2023 bei 10,4% (2022: 6,4%). Hinsichtlich des Familienstandes gaben im Jahr 2023 37,7% (2022: 41,9%) der Patient:innen an, verheiratet zu sein. Der Anteil an ledigen Personen lag bei 39,0% (2022: 32,3%), gefolgt von 13,0% (2022: 19,4%), die getrennt bzw. alleine lebend oder geschieden waren. In einer festen Partnerschaft befanden sich 7,8% (2022: 3,2%).

Im Jahr 2023 bildete die Personengruppe mit Lehrabschluss den höchsten Anteil mit 31,2% (2022: 27,2%), gefolgt von der Personengruppe mit Hochschulabschluss mit 22,1% (2022: 22,8%). 20,8% der Patient:innen haben einen Maturaabschluss (2022: 20,7%), 15,6% absolvierten eine berufsbildende Schule (2022: 17,4%) und 9,1% haben einen Haupt- bzw. Pflichtschulabschluss (2022: 10,9%).

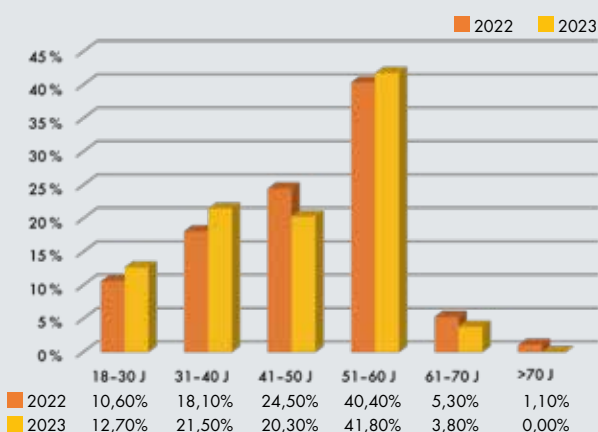


“ Für unser verlässliches, kompetentes und kreatives Team steht das Wohl der Patient:innen klar im Mittelpunkt. “

Prim. Dr. Christoph Wassermann
 Ärztlicher Leiter



Altersverteilung in Kategorien im Vergleich 2022 und 2023



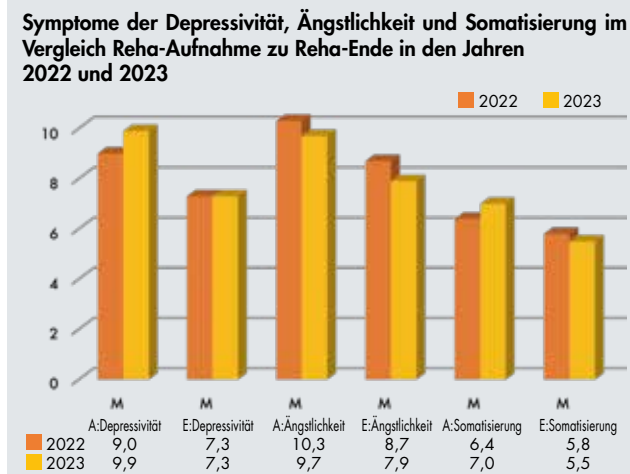
Psychiatrische Hauptdiagnosen 2023 (2022)

Den größten Anteil der ICD10-Diagnosen bilden die Kategorie F3 (affektive Störungen) mit 79,7% (2022: 71,4%) gefolgt von F4 (Angststörungen) mit 17,7% (2022: 26,4%). Den geringsten Anteil bilden mit 2,5% (2022: 1,1%) die Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen F6.



Subskalen der Mini-SCL: Depressivität, Ängstlichkeit und Somatisierung von 2023 (2022)

2023 verbessern sich die Patient:innen der ambulanten Reha Phase II durch den Reha-Aufenthalt in den drei Bereichen Depressivität von 9,9 auf 7,3 (2022: von 9,0 auf 7,3), Ängstlichkeit von 9,7 auf 7,9 (2022 von 10,3 auf 8,7) und Somatisierung von 7,0 auf 5,5 (2022: von 6,4 auf 5,8).



Phase III Reha

Die Phase III Reha umfasst 100 Therapieeinheiten und kann bis 12 Monate lang dauern. Der Schwerpunkt liegt darauf, die in der Phase II Reha gelernten Methoden zu festigen und in den Alltag zu integrieren. Die ersten 10 Patient:innen starteten im März 2022 mit ihrem Rehabilitationsverfahren, bis zum Ende 2023 wurden die Kapazitäten auf 68 gleichzeitig laufende Rehabilitationsverfahren erweitert.

Soziodemografische Daten der Patient:innen Phase III 2023

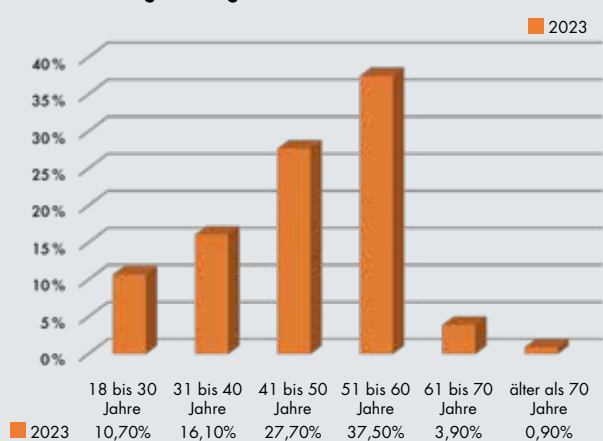
Im Jahr 2023 beendeten 44 Patient:innen in der ambulanten Reha Phase III in Klagenfurt ihre Teilnahme. 68 Patient:innen befinden sich aktuell in der laufenden Reha Phase III. Der Anteil der Frauen im Jahr 2023 lag bei 63,1% und der Anteil der Männer lag bei 36,9%.

Die Mehrheit der Patient:innen war im Jahr 2023 zwischen 51 und 60 Jahre alt (38,9%). Die nächstgrößten Kategorien bilden Patient:innen der Gruppen 41 bis 50 Jahre (28,7%) und 31 bis 40 Jahre (16,7%). Patient:innen der Alterskategorien 18 bis 30 Jahre waren mit 11,1% am wenigsten vertreten.

Der Großteil der Patient:innen hat die österreichische Staatsbürgerschaft mit 93%. Andere Staatsangehörigkeiten lagen im Jahr 2023 bei 7%.

Hinsichtlich des Familienstandes gaben im Jahr 2023 38,4% der Patient:innen an, ledig zu sein. Der Anteil an verheirateten Personen lag bei 37,2%, gefolgt von 10,5%, die getrennt bzw. alleine lebend oder geschieden waren. In einer festen Partnerschaft befanden sich 9,3%.

Altersverteilung in Kategorien 2023



Psychiatrische Hauptdiagnosen 2023 (2022)

Den größten Anteil der ICD10-Diagnosen bilden die Kategorie F3 (affektive Störungen) mit 65,4% gefolgt von F4 (Angststörungen) mit 26,9%, den geringsten Anteil bildet mit 7,7% die Kategorie F2 (Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen).



SCHWERPUNKTE 2023

Ein Schwerpunkt des Jahres 2023 war der Aufbau der ambulanten Rehabilitation. Nicht einmal ein Jahr zuvor gestartet und eingebettet in der Ambulanten Reha Klagenfurt – einem Zentrum, das insgesamt sieben medizinische Reha-Indikationen beherbergt – gestaltet sich die Organisation als komplex und fordert starke Teamorientierung und Flexibilität aller Beteiligten.

Darüber hinaus beschäftigte sich eine Projektgruppe bereits mit der Vorbereitung auf die 2024 geplante Implementierung eines neuen medizinischen Leistungsprofils, das einiges an Reorganisationsmaßnahmen erforderlich macht.

AUSBLICK 2024

2024 ist als Meilenstein in der medizinischen Rehabilitation zu sehen. Ein über alle Reha-Kliniken in Österreich vereinheitlichtes medizinisches Leistungsprofil für den stationären und ambulanten Bereich soll zukünftig ein auf den individuellen Bedarf ausgerichtetes Therapieprogramm ermöglichen. Ausgangspunkt für die Ableitung therapeutischer Schwerpunkte ist die ICF basierte Einschätzung der Problemlagen, die bereits am Aufnahmetag erfolgt. Auf Basis dieser soll ein individuell abgestimmtes Therapieprogramm anschließen.

Im Frühjahr wird die Reha-Klinik umfirmiert. In den letzten Jahren hat sich der Begriff „Mental Health“ für die psychische Gesundheit mehr und mehr etabliert. Dieser Entwicklung wird nun Rechnung getragen und auch der optische Auftritt erneuert.

KONTAKT

Reha-Klinik für Seelische Gesundheit und Prävention GmbH

Grete Bittner Straße 40
9020 Klagenfurt
Telefon: +43 463 430 007
Fax: +43 463 430 007 330
E-Mail: office@seelischereha.com
www.seelischereha.com

Ambulante Reha Klagenfurt in der Privatklinik Maria Hilf

Radetzkystraße 35
9020 Klagenfurt
Telefon: +43 463 5885-4800
E: reha-klagenfurt@humanomed.at
www.reha-klagenfurt.at

Verwaltung



Die Verwaltungseinheit umfasst das Sekretariat, die Lohnverrechnung, die Buchhaltung, das Controlling, die Fakturierung, die Sachbearbeitung und die IT-Abteilung.

Buchhaltung, Controlling und Lohnverrechnung

VON PROK. BRIGITTE KOWATSCH

” Wir konnten im Vorjahr unsere Verwaltungsprozesse in Punkto Effizienz und Qualität weiter steigern, um damit den wachsenden Anforderungen noch besser gerecht zu werden.

”

Brigitte Kowatsch, MAS, MBA

*Prokuristin
pro mente kärnten GmbH
pro mente: kinder jugend
familie GmbH
pro mente zpsr GmbH*



SCHWERPUNKTE 2023

Im vergangenen Jahr haben wir uns darauf konzentriert, die Effizienz und Qualität unserer Verwaltungsprozesse zu steigern, um den stetig wachsenden Anforderungen besser gerecht zu werden. Ziel ist es, zunehmend digitale Lösungen für Prozesse in der Verwaltung zu erarbeiten, den digitalen Wandel voranzutreiben und praktikable Lösungen für eine effektive Verwaltung zu implementieren.

Beginnend mit dem Jahr 2021 wurde in einem mehrjährigen Prozess ein digitales Dienstplan- und Zeiterfassungssystem eingeführt. Im Jahr 2023 konnte dieses dann erfolgreich auf alle Projekte im Non-Profit Bereich der pro mente gruppe kärnten ausgerollt werden. Die Abteilung Lohnverrechnung trug mit ihrem großen Engagement einen wesentlichen Teil dazu bei. Gemeinsam mit den Projektleitungen konnte dieses herausfordernde Projekt erfolgreich gemeistert werden.

In der Abteilung Buchhaltung wird laufend an der Digitalisierung von Prozessen gearbeitet. Dadurch konnten bereits Zeitaufwand und Kosten gesenkt werden. Derzeit werden teilweise Eingangsrechnungen, Ausgangsrechnungen und Buchungsbelege „nur“ mehr digital abgewickelt/abgearbeitet. Der Übergang vom Papier zur digitalen Abwicklung trägt zudem zu einer Verbesserung der Umweltbilanz bei. Gestecktes Ziel bis zum Jahr 2028 ist es, die Digitalisierung für alle Firmen der pro mente gruppe kärnten umzusetzen.

AUSBLICK 2024

Die kontinuierliche Digitalisierung von Prozessen bleibt nach wie vor ein wichtiges Vorhaben. Ein weiterer Meilenstein soll die Verbesserung und Erweiterung der Richtlinienammlung sein, die alle inhaltlichen sowie kaufmännischen Prozesse abbildet und auch die Mitarbeiter:innen im täglichen Tun unterstützt.

” Im Jahr 2023 wurde die digitale Softwarelösung für die Dienstplanung und Zeiterfassung auf alle Projekte ausgerollt. Dadurch erwarten wir uns eine effektivere und schnellere Abwicklung der Daten in der Lohnverrechnung.

”

Ines Schusser
Leitung Personalabteilung



Zentraler Informatikdienst

VON ANDREAS KAUDER

SCHWERPUNKTE 2023

pro mente hat im Jahr 2023 die IT-Sicherheit des Unternehmens erhöht. Dazu wurden zwei Firewalls erneuert und auf den neuesten Stand gebracht. Darüber hinaus wird die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) schrittweise eingeführt. 2FA erhöht die Sicherheit der Benutzerkonten, indem neben dem Passwort ein zusätzlicher Faktor zur Authentifizierung hinzugefügt wird. Dieser wird wahlweise per SMS gesendet oder kann mittels einer Handyapp abgerufen werden.

Die **neuen Firewalls** sind sogenannte „Next-Generation-Geräte“. Sie bieten einen verbesserten Schutz vor Cyberbedrohungen, einschließlich Malware, Ransomware und DDoS-Angriffen. Sie sind in der Lage, die Kommunikation zwischen den Unternehmenssystemen und dem Internet zu analysieren und zu filtern. Dadurch können sie potenzielle Bedrohungen erkennen und blockieren, bevor sie das Unternehmensnetzwerk erreichen.

Die **Zwei-Faktor-Authentifizierung** wird schrittweise eingeführt. Aktuell wird sie für alle Mitarbeiter:innen aktiviert, die auch im Homeoffice arbeiten, im Laufe der nächsten Monate dann für alle Mitarbeiter:innen.

AUSBLICK 2024

Der Zentrale Informatikdienst von pro mente kärnten wird auch in Zukunft daran arbeiten, die Sicherheit des Unternehmens zu erhöhen. Dazu werden neue Technologien und Sicherheitsmaßnahmen evaluiert und implementiert.

Marketing & Kommunikation

VON CHRISTIAN WALLNER



SCHWERPUNKTE 2023

Der neue einheitliche optische Auftritt der pro mente gruppe kärnten und ihrer verschiedenen Rechtsträger ist ein wichtiger Schritt zur Steigerung der Wahrnehmung und Bekanntheit der Organisation. Die Vereinheitlichung der Logos und die Verwendung der selben Farbgebung für alle Kommunikationsmittel schaffen eine klare visuelle Identität, die sich von anderen Organisationen abhebt. Die damit verbundene Neugestaltung der Folder, Geschäftspapiere und Visitenkarten trägt ebenfalls zu einem professionellen und zeitgemäßen Erscheinungsbild bei. Roll-ups, Beachflags und Pop-ups sind ab sofort fixe Eyecatcher bei Veranstaltungen und sorgen für eine effektive Außendarstellung.

Die verstärkten Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind ein weiterer wichtiger Schritt zur Steigerung der Wahrnehmung und Bekanntheit der pro mente gruppe kärnten. Regelmäßige Presseaussendungen informieren die Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen und Veranstaltungen. Social Media Kampagnen und Postings erreichen eine breite Zielgruppe und können auf kreative Weise über die Arbeit der Organisation informieren.

AUSBLICK 2024

Die schrittweise optische Umsetzung der Beschriftungen der Einrichtungen und die Folierungen der Fahrzeuge sind ein weiterer wichtiger Schritt zur Steigerung der Wahrnehmung und Bekanntheit innerhalb der pro mente gruppe kärnten. Die neuen Beschriftungen und Folierungen sind natürlich auch in den verschiedenen Farben der Rechtsträger gehalten.



„Der Leitsatz „Tu Gutes und erzähl den Menschen davon“ ist eine hervorragende Maxime für die Öffentlichkeitsarbeit der pro mente gruppe kärnten. Er unterstreicht die Bedeutung von Transparenz und Informationsvermittlung, um die Öffentlichkeit für die Themen psychische Gesundheit und soziale Teilhabe zu sensibilisieren.“

Christian Wallner
Leitung Marketing & Kommunikation



Weiterbildung, Seminare & Vorträge

VON DIANA S. KOLLE

www.pro-mente.at/seminar



GROSSES INTERESSE FÜR NEUE SEMINARREIHE „ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE“

Das vom Fond Gesundes Österreich unterstützte Projekt von pro mente Austria ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE wurde im Jahr 2023 in Kärnten erfolgreich weiter umgesetzt. Eigens dafür ausgebildete Instruktorinnen und Instrukturen der pro mente gruppe kärnten vermittelten Basiswissen über die häufigsten psychischen Erkrankungen und gaben praktische Hinweise, wie Personen in einer mentalen Krise Beistand geleistet werden sollte. Ziel des Projekts ist die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung in Bezug auf psychische Erkrankungen und die Erhöhung der Kompetenz im Umgang mit Personen, die sich in einem psychischen Ausnahmezustand befinden. Damit verbunden sollen die Seminare der Entstigmatisierung von psychischer Krankheit und der Förderung von mentaler Gesundheit dienen.

Nachdem bereits das 12h-Seminar für Erwachsene von der Kärntner Bevölkerung mit großem Interesse angenommen wurde, konnte in diesem Jahr auch das 14h-Jugendformat angeboten werden. Dieses Seminar ist speziell auf die psychischen Herausforderungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgerichtet und für Eltern, pädagogisches Personal und Tätige in der Schulsozialarbeit, Jugendbetreuung sowie Lehr-



lingsausbildung konzipiert. Vor allem im Rahmen von Inhouse-Seminaren wurde dieses vom Sozialministerium geförderte Fortbildungsangebot genutzt. In diesem Jahr fanden 20 ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE - Seminare mit fast 350 Teilnehmenden statt. Seit Projektstart im Jahr 2020 ließen sich bereits fast 450 Kärntner:innen zu zertifizierten Ersthelfenden für Psychische Gesundheit ausbilden.



Kärntner Bündnis gegen Depression ERFOLGREICHE VORTRÄGE, SEMINARE UND WORKSHOPS

Im Rahmen des „Kärntner Bündnisses gegen Depression“ konnten in Kooperation mit dem Gesundheitsland Kärnten im Jahr 2023 umfangreiche Aktivitäten angeboten werden, wie Workshops an Schulen und Vorträge in den „Gesunden Gemeinden“ zum Thema Resilienz, Depression, Suizidprävention sowie Erste Hilfe für die Seele.



pro mente kärnten GmbH

Villacher Straße 161, 9020 Klagenfurt
Telefon +43 463 55112, Fax: +43 463 501256
office@promente-kaernten.at | www.promente-kaernten.at

pro mente: kinder jugend familie GmbH

Villacher Straße 161, 9020 Klagenfurt
Telefon +43 463 55112, Fax: +43 463 501256
office@promente-kijufa.at | www.promente-kijufa.at

Reha-Klinik für Seelische Gesundheit und Prävention GmbH

Grete Bittner Straße 40, 9020 Klagenfurt
Telefon: +43 463 430 007, Fax: +43 463 430 007 330
E-Mail: office@seelischereha.com | www.seelischereha.com

pro mente forschung

Villacher Straße 161, 9020 Klagenfurt
Telefon +43 463 55112, Fax: +43 463 501256
office@promente-forschung.at | www.promente-forschung.at

pro mente zpsr GmbH

Villacher Straße 161, 9020 Klagenfurt
Telefon +43 463 55112, Fax: +43 463 501256
zpsr-reichenfels@promente-kaernten.at | www.promente-kaernten.at

pro mente bau

Villacher Straße 161, 9020 Klagenfurt
Telefon +43 463 55112, Fax: +43 463 501256

pro mente: kinder jugend familie management und beteiligungs GmbH

Villacher Straße 161, 9020 Klagenfurt
Telefon +43 463 55112, Fax: +43 463 501256

